

Ergotherapie

Krankenhaus Krankenkasse

Medizinische Schule

Unternehmen in der Region Arbeiter-Samariter-Bund

Möbelhaus



Telefon 03984 87020 . info@wg-prenzlau.de

www.wg-prenzlau.de

| Prenzlau in Wort und Bild |
|--|
| Inhalt, Impressum |
| Interview mit dem Bürgermeister 4 |
| Citymanagement 5 |
| Kirche St. Marien 6 |
| Verwaltungsübersicht 7 |
| Plastikrebellen 8 |
| Wohnen mit Blick auf den Uckersee . 9 |
| Perfekter Start ins Berufsleben 11 |
| Digitales Wohnen bei der Wohnbau . 15 |
| Kreisverwaltung Uckermark 16 |
| Bürgerbudget 17 |
| Ländliches Wohnen 19 |
| Unternehmensverzeichnis 20, 22 |
| Feste feiern – in den Ortsteilen 21 |
| Ärzteverzeichnis 26, 28, 30 |
| Stille Helden der Nachbarschaft . 34-35 |
| Engagiert für Kinder und Jugendliche . 36-37 |
| Dialogreihe "Prenzlau.Miteinander" . 38 |
| Agenda-Diplom 40 |
| AgendaPlus 41 |
| Dominikanerkloster 42 |
| Veranstaltungskalender 43 |
| Innenstadtplan 44 |
| Vier-Sterne-Campen am "Sonnenkap" . 45 |
| Stadtplan 46-47 |

Optiker Pflegedienst 28 Restaurant Sozialstation 24-25 Sparkasse 23 Stadtwerke Steuerberater 18 Taxi- und Busverkehr 44 Volkssolidarität VR-Bank 39 12-13 Windenergieunternehmen Wohnungsgenossenschaft Wohnungsunternehmen . . . 14, 18

Impressum

Stadtmagazin Prenzlau, 10. Auflage © Stadtmagazinverlag BS GmbH, Berlin

Herausgegeben von der Stadtmagazinverlag BS GmbH. Alle Rechte by Stadtmagazinverlag BS GmbH. Nachdruck, Übertragung auf digitale Medien, sowie fotomechanische und jede sonstige Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion & Fotos

Stadtmagazinverlag BS GmbH, Stadt Prenzlau

PR-Redaktion und Fotos
Marco Pohling
Druckerei Koch, Pritzwalk

Anschriften

Stadtmagazinverlag BS GmbH Büro Brandenburg Fließstraße 4
12 683 Berlin 15 730 Fredersdorf Fal. 03 34 39/1 46 30 Fax 03 34 39/1 46 329 redaktion@stadtmagazinverlag.de

www.stadtmagazinverlag.de

Geschäftsführer

Andreas Schönstedt

Der Verlag übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Übersichten keine Gewähr. Die Broschüre wird von der Schenkelberg GmbH kostenlos an die Haushalte der Stadt Prenzlau verteilt. Das nächste Stadtmagazin erscheint 2021.

Auftragsannahme, Hinweise zum Inhalt: Tel. 03 34 39/1 46 30 redaktion@stadtmagazinverlag.de

ASB-Rundumpflege

ber 25-jährige Erfahrung in der Pflege. Wir passen unsere Angebote der jeweiligen Nachfrage an.

Ambulanter Pflegedienst

- unsere Pflegekräfte sind rund um die Uhr für Sie da.
- Pflegebedürftige Menschen erhalten medizinische, pflegerische oder hauswirtschaftliche Versorgung im häuslichen Umfeld.

Tagespflegeeinrichtung "Am Uckersee"
• für ältere, pflegebedürftige Menschen. Hier werden Sie tagsüber liebevoll von Pflegefach-, und -hilfskräften gepflegt und versorgt.

• Tagsüber gemeinsam – abends zu Hause Betreute Wohnanlage

- Wohnen auf dem ältesten Siedlungsflecken der Kreisstadt in der Nähe des Stadtzentrums.
- Unsere Pflegekräfte kommen wann immer sie gebraucht werden, stunden- oder tageweise

Arbeiter-Samariter-Bund Kreisverband Uckermark e.V. Grabowstraße 58 • 17 291Prenzlau Tel. 0 39 84/80 46 52 • Fax 0 39 84/80 46 52 asb-um@t-online.de

Stadtmagazin Prenzlau

-3

35

30

48

Zwischen Bauprojekten und Bürgerdialogen

Herr Bürgermeister, zehn Jahre sind Sie jetzt im Amt. Es ist viel passiert in den letzten Jahren. Doch Sie sind niemand, der sich zurück lehnt. Was sind die Themen, die Sie und die Stadt 2020 beschäftigen?

Hendrik Sommer: Umreißen wir kurz die Bauprojekte: Auf dem Gelände des Campingplatzes haben die Arbeiten begonnen, die Uckerpromenade wird vom Kreisel in Richtung Kap saniert, die B 198 wird zur Baustelle und auch im Quartier Winterfeldtstraße und Lessingstraße laufen die Arbeiten. Baumaßnahmen bringen – das wissen alle Einschränkungen mit sich. Ich bitte an dieser Stelle schon mal um Verständnis und Geduld.

Verständnis und Geduld sind gute Stichworte: Eines Ihrer Anliegen ist es, dass die Menschen wieder ruhiger, verständnisvoller miteinander umgehen und reden. Wie kann das gelingen?

Hendrik Sommer: Beispielsweise indem man Möglichkeiten der Begegnung schafft. Orte, wo Fragen gestellt und beantwortet werden und wo die Menschen die Chance haben, sich einzu-



Bürgermeister Hendrik Sommer im Interview.

bringen. Ich denke an meine monatliche Sprechstunde in der Begegnungsstätte "Diester", an die Bürgerdialoge "Prenzlau.Miteinander", das neue Projekt "Fragestellerei", aber beispielsweise auch das Engagement der "Plastikrebellen", die Suche nach den besten Nachbarn bei der Wohnbau und das "Helden-Projekt" des Demenz-Netzwerkes. Gute Beispiele des Miteinanders sollten wir noch mehr öffentlich machen. Das ermutigt.

Das klingt nach einer großen Vielfalt...

Hendrik Sommer: Prenzlau ist eine Stadt der Vielfalt. Vielfalt aber lebt vom Machen. Vieles wird durch die Stadt selbst und beispielsweise die Werbeund Interessengemeinschaft und den Geschäftsstraßenbeirat organisiert. Denken Sie nur an die vielen Meilen! Darüber hinaus gibt es Initiativen wie die der Bürgerstiftung Barnim Uckermark, die das BürgerInnenCafé immer am letzten Samstag im Monat veranstaltet. Es ist nicht möglich, alles aufzuzählen. Ich kann nur immer wieder ermuntern. selbst mitzumachen und aktiv zu werden. Das stärkt das Miteinander und bestärkt einen selbst.

Gibt es noch etwas, worauf Sie besonders hinweisen wollen? Hendrik Sommer: Unbedingt! Und zwar auf die Dorfjubiläen. Gefeiert wird in Dedelow, Klinkow und Mühlhof. Es ist bemerkenswert, was für diese Jubiläen auf die Beine gestellt wird. Im vergangenen Jahr haben wir das in Blindow erlebt. Ich wünsche gutes Gelingen und lade alle herzlich ein, die Jubiläen gemeinsam mit unseren Dörfern zu feiern.

Vielen Dank für das



Kino und Tanz am See und Heimatshoppen

In diesem Jahr ist der Veranstaltungskalender der Stadt wieder prall gefüllt. Neben den beliebten Meilen - darunter erstmals die SchwedenMeile im August - finden natürlich auch wieder Stadtfest und Weihnachtsmarkt statt. In der Uckerseehalle werden hochkarätige Stars erwartet und im Seepark gibt es wieder Klassik für die Sinne und bereits zum sechsten Mal findet das Weinbergfest statt. Die Kinder kommen beim Osterfest im Naturerlebnis Uckermark, beim Kinderfest im Seebad, dem großen Lampionumzug und der Halloweenparty auf ihre Kosten. "Kurzum: Für jeden ist etwas dabei", sagt Citymanagerin Susanne Ramm.

Nach dem Erfolg der Partys unter dem Motto "Sommer-NachtsTanz am See" werden diese auch 2020 wieder im Seebad stattfinden. Am 8. August tritt die Band "F.altenrock" auf und der extra ausgelegte Boden sorgt für unbeschwertes Tanzen. Gastronomisch werden alle Veranstaltungen von einheimischen Caterern begleitet. "Auch das große Open-Air-Kino am Strand gibt es erneut diesmal am Vorabend des Stadtfestes am 5. Juni. In Kooperation mit dem Mobilen Kino Uckermark wird ein Film auf Großleinwand direkt im Seebad unter freiem Himmel

gezeigt. Wer mag, kann sich seinen eigenen Stuhl, Sonnenliege und Decke mitbringen. Im tollen Ambiente bei leckeren Cocktails und typischen Kinosnacks wird das sicher ein ganz besonderes Erlebnis."



Neu in diesem Jahr ist der Aufruf zum "Heimatshoppen". Für dieses Projekt wurde die Werbe- und Interessengemeinschaft in diesem Jahr mit dem 1. Preis der CitvOffensive der IHK Ostbrandenburg ausgezeichnet. "Dahinter steckt die Idee, das Shoppen vor Ort, also in der Heimat, noch attraktiver zu machen und dafür zu werben". erklärt Susanne Ramm, "Werden auch Sie ,Heimatshopper!", wirbt die Citymanagerin und zählt sechs gute Gründe auf: "Heimatshoppen bedeutet, einzukaufen bei Nachbarn und Freunden. Gute Beratung und Service steigern die Kundenzufriedenheit. Keiner kann besser



beraten, als jemand, der weiß, was die Kunden wünschen, weil man quasi Tür an Tür lebt. Dass man mit dem Heimatshoppen Veranstaltungen, Vereine und Initiativen unterstützt, ist das zweite Argument. Denn Vereinsleben braucht lokale Geschäfte, bekommen doch die Organisatoren von Veranstaltungen und Gemeindefesten oft finanzielle Unterstützung von lokalen Unternehmen. Das bedeutet: Mit jedem Einkauf und mit jedem Gaststättenbesuch vor Ort unterstützt man gleichzeitig auch Bürgerengagement in der Heimat." Durch das Heimatshoppen gesichert werden Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region. "Ein weiteres Argument ist, dass die eigene Heimat so lebenswerter wird. Denn die Vielfalt der Einkaufsmöglichkeiten und die Besonderheit der Gastronomie prägen unsere Stadt. Je mehr diese Angebote genutzt werden, desto attraktiver und lebendiger wird Prenzlau. Zudem wird mit dem lokalen Einkauf die Umweltbelastung reduziert und außerdem stärkt jeder, der in der Region einkauft, selbst die Region", bringt es die Citymanagerin auf den Punkt und ruft auf, in diesem Jahr noch bewusster darauf zu achten, wo und wie man einkauft.

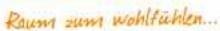






Rudolf-Breitscheid-Str. 5 17291 Prenzlau

Tel. 03984 5980 Fax 03984 719319 gewoba-prenzlau@t-online.de www.gewoba-prenzlau.de





Traum vom Gewölbe geht in Erfüllung

Tahrzehntelang schien es mehr Traum zu sein, als ein mögliches Zukunftsprojekt: der Wiederaufbau des Gewölbes von St. Marien. Zum Ende des Zweiten Weltkrieges wurde Prenzlaus Wahrzeichen, die Marienkirche, wie viele andere historische Gebäude der Stadt zum großen Teil zerstört. Noch zu DDR-Zeiten fanden erste Sanierungsarbeiten statt, die nach der Wende fortgesetzt wurden. Mutige Vordenker, so sagt des Superintendent Dr. Müller-Zetzsche. seien Architekt Olaf Beckert und Thomas Müller von der Denkmalpflege GmbH gewesen, als sie die Idee hatten, im Rahmen eines Jugendbauhüttenprojektes zumindest ein Stück weit mit der Einwölbung zu beginnen. Vordenker ste-



cken andere mit ihren Ideen oft an. Und so nutzte Müller-Zetzsche die Chance, beim Bund um Fördermittel für die Einwölbung zu werben. Unterstützung erfuhr er dabei vom SPD-Bundestagsabgeordneten Stefan Zierke. Am Ende kamen Mittel vom Bund, vom Land und der Kirche und vor allem den zahlreichen Spendern, die sich von den Visionen

anstecken ließen und so ihren Beitrag leisteten. Am Sonntag, dem 17. Mai 2020, ist es soweit: Die Evangelische Kirchengemeinde Prenzlau feiert mit einem Festgottesdienst zusammen mit der Stadt und vielen Gästen die Wiedererrichtung des Gewölbes von St. Marien. Gleichzeitig wird an die Zerstörung Prenzlaus vor 75 Jahren erinnert.

Stadtverwaltung Prenzlau
Am Steintor 4 • 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/7 50 • Fax 0 39 84/7 5 41 99
www.prenzlau.de • E-Mail stadtverwaltung@prenzlau.de
Öffnungszeiten des Bürgerservices
Montag 8.00 – 16.00 Uhr • Dienstag 8.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 8.00 – 12.30 Uhr • Donnerstag 8.00 – 18.00 Uhr • Freitag 8.00 – 13.00 Uhr

| 1VIILLVVOCIT 0.00 - 12.30 OIII | Domicistag |
|--|------------|
| Bürgermeister | |
| Hendrik Sommer | 75 10 0 |
| Leiterin Büro des Bürgermeisters | |
| Anett Hilpert | 75 10 2 |
| Referentin Presse- und Öffentlichkeits | arbeit |
| Alexandra Martinot | 75 10 3 |
| Justiziar | |
| Gerald Buth | 75104 |
| Gleichstellungsbeauftragte | |
| Carmen Weyer | 7 5 2 4 9 |
| Hauptamt | |
| Amtsleiterin | |
| Maren Schön | 75110 |
| Sitzungsdienst | 75115 |
| Zentrale Dienste | 75120 |
| Organisation | 75112 |
| EDV/TUIV | 75124 |
| Personal | 75130 |
| Wirtschaftsförderung und Tourismus | |
| Leiterin | |
| Silke Liebher | 75160 |
| Gebäudemanagement und Liegenscha | ıften |
| Leiter | |
| Steffen Uecker | 75140 |
| 1. Beigeordneter | |
| Marek Wöller-Beetz | 75200 |
| Kämmerei | |
| Amtsleiterin | |
| Christina Bohrisch | 7 52 10 |
| Leiterin Stadtkasse | 7 5 2 2 1 |
| Kämmerei | 75211 |
| The second secon | |

| 6.00 - 16.00 OH • Freilag 6.00 - 15.00 OH | |
|---|----------------|
| Steuern | 75219 |
| Controlling | 75212 |
| Amt für Bildung, Sport und Soziales | |
| Amtsleiterin | |
| _Anke Kehn | 75240 |
| _ Schule | 75242 |
| Sporteinrichtungen | 75245 |
| Kitas | 75243 |
| Kinder- und Jugendbeauftragter | 75246 |
| Wohngeld | 75247 |
| Seniorenbeirat/Beirat für Menschen mit Be | hinderung |
| | 75249 |
| Dominikanerkloster | |
| Kultur/Dominikanerkloster | 75260 |
| 2. Beigeordneter | |
| Dr. Andreas Heinrich | 75300 |
| Ordnungsamt | |
| Amtsleiter | |
| Matthias Schmidt | 75310 |
| Bürgerservice | 75320 |
| Ordnung und Sicherheit | 75311 |
| Standesamt/Personenstandwesen | 75315 |
| Daywamwaltuma | 75221 |
| Bauverwaltung | 75331 |
| Stadtplanung | 75330 75337 |
| Förderungen | / 33 3/ |
| Hoch- und Tiefbauamt Amtsleiterin | |
| | 7.53.50 |
| Kerstin Oyczysk | 75350 |
| Hochbau | 75352 |
| Tiefbau | 75355 |
| | |



Plastikrebellen laden zum Clean Up ein Plastikrebellen im Einsatz: Der 1. CleanUp an der Schnelle im Juli 2019. Sauberkeit Studium der holistischen Ge-

inmal im Monat treffen Cdie "Plastikrebellen", zum Aufräumen. "Angefangen hat alles mit einer illegalen Müllhalde auf einer Grünfläche an der Schnelle", blickt die Initiatorin, Peggy Braun, zurück. Schon zuvor hatte sie bei den Spaziergängen mit ihren beiden Kindern immer einen Müllbeutel dabei, um das, was andere achtlos weggeworfen hatten, aufzuheben und in den nächsten Mülleimer zu werfen.

"Doch das reichte mir nicht mehr und ich wollte Gleichgesinnte zu gezielten Aktionen aufrufen." Bei Facebook startete sie im Juni 2019 einen Aufruf, einen Monat später fand der erste Einsatz der "Prenzlauer Plastikrebellen" statt. "Wir sind eine bunte Truppe von Prenzlauern, denen ihre Stadt am Herzen liegt und die ein Beispiel für Ordnung und



Aktion #fillthebootle im September 2019.

geben wollen", sagt sie. Neben einem "harten Kern" von Mitstreitern, kommen immer neue Aktive zu den CleanUps, den Saubermach-Aktionen, dazu. Dass sie mit ihrer Idee Mitstreiter und Unterstützer fand. motiviert die junge Frau. Sie ist überzeugt, dass viele kleine Ideen Großes bewirken können. "Ich habe für mich entschieden, dass ich mit der Umweltverschmutzung nicht nur einfach unzufrieden sein, sondern selbst etwas ändern



Aufruf zum Handeln: Plakat der Plastikrebellen.

Die Termine für die CleanUps werden rechtzeitig über die verschiedenen Medien kommuniziert. "Über den Einsatzort entscheiden wir in der Gruppe."

Der bewusste Umgang mit dem Leben, den Ressourcen, hat bei Peggy Braun übrigens auch noch andere Konsequenzen. Letztes Jahr hat sie ihr

sundheits- und Ernährungsberatung abgeschlossen. "Holistisch bedeutet ganzheitlich. Es geht also um die ganzheitliche Betrachtung von Körper, Geist und Seele."



Ideen für eine saubere Umwelt: Peggy Braun.

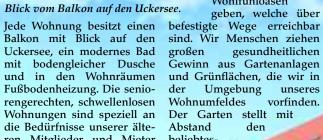
Jetzt geht sie ihre Selbständigkeit in diesem Bereich an. Ihr Angebot versteht sie als Ergänzung zur Schulmedizin. "Ich werde Beratung und Begleitung für Frauen anbieten. Persönlich, aber auch online." Momentan ergänzt sie ihr Wissen und macht eine Ausbildung zur Mentaltrainerin. Voller Tatendrang und Elan startet sie in ihre Zukunft. Interessenten, die sich über die Beratungsangebote von Peggy Braun informieren oder den Plastikrebellen anschließen wollen, finden ihren Kontakt bei Facebook. Den Kontakt zu ihr vermittelt auch gern die Begegnungsstätte "Diester", Tel. 03984/9389848.

Unser Projekt "Uckerseeblick" ist fertig!

Jiel hat sich getan in den Mieter wohlfühlen. Dem letzten Wochen, das Gebäude in der Geschwister-Scholl-Straße ist fertig ge- dienst gewinnen, der auch stellt. Wie wir von den Mietern erfahren haben und dies freut uns wirklich sehr, sind sie mit ihrem neuen Zuhause sehr zufrieden.

geschuldet konnten wir für das Erdgeschoss einen Pflegeden übrigen Mietern gern mit Rat und Tat zur Verfügung steht. Aber auch die richtige Gestaltung der Außenanlagen soll das aktive Verhalten der

Bewohner fördern. Aus unserer Sicht sind die gestalteten Freiräume kein Luxus, diese gehören einfach zu dem Wohnumfeld. Leider haben wir nur wenig Platz, da wir die zahlreichen behördlich angeordneten Parkplätze unterbringen müssen. Es wird aber trotzdem kleine Wohlfühloasen





Die digitalen Haustafeln werden gern genutzt.

Aufenthaltsort außerhalb des eigenen Wohnraums dar. Neue Wege: Um unsere Mieter immer auf dem neusten Stand zu halten, haben wir digitale Haustafeln eingebaut. Hier erhalten alle Bewohner schnell, übersichtlich und einfach in der Bedienung die für sie wichtigen und interessanten Informationen, Trotz des hohen Altersdurchschnitts können wir heute schon feststellen, die neue Technik wird gern genutzt.





"Meine Bewerbung habe ich nicht bereut!"

zum Kaufmann für Büromanagement im dritten Lehrjahr bei den Stadtwerken Prenz-

Warum haben Sie sich nach dem Abitur für eine Ausbildung statt für ein Studium entschieden?

Das hatte mehrere Gründe. Zum einen bin ich sehr heimatverbunden, lebe gern hier und wollte die Region ungern verlassen. Zum anderen war der Wunsch nach einem Einkommen festen Grund aus dem ich mich für eine Ausbildung entschieden habe.

Sie lernen bei den Stadtwerken Prenzlau. Haben Sie sich bewusst für den öffentlichen sowohl im technischen Bereich, Dienst entschieden?

Sicher sind die Zukunftsaussichten bei einem Unternehmen des öffentlichen Dienstes recht gut. Für mich waren aber die Empfehlungen aus dem privaten Bereich und der gute Ruf der Stadtwerke als

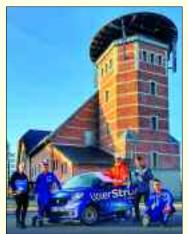
Arbeitgeber ausschlaggebend. Die Entscheidung habe ich auch nicht bereut. Nach einem sehr interessanten Bewerbungsgespräch ging es dann auch sehr schnell und ich hatte wenige Tage später meine Zusage im Briefkasten.

Was zeichnet die Ausbildung bei den Stadtwerken aus?

Ich habe in den ersten beiden Jahren fast alle Verwaltungsbereichen durchlaufen. Die Ausbildung ist sehr vielfältig und dadurch nie langweilig. Hier im Unternehmen wird viel Wert darauf gelegt, die persönlichen Stärken der Mitarbeiter und besonders auch der

Pascal Warnke ist 21 Jahre Auszubildenden zu fördern. Ich bin in der Freizeit Moderator bei UM-TV und Stadionsprecher beim FSV Rot-Weiß Prenzlau e.V. Es war recht schnell klar, dass mir der Bereich Kommunikation besonders liegt. Aktuell bin ich also in der Abteilung Unternehmenskommunikation eingesetzt. Was mir besonders gut gefällt, ist die Tatsache, dass ich schon in der Ausbildung verantwortungsvolle Aufgaben übertragen bekomme, wie beispielsweise die Mitorganisation des Hügelmarathons im Oktober. Das ist natürlich spannend und ich lerne sehr viel dazu.

Die Stadtwerke bilden in sehr unterschiedlichen Berufe aus. als auch in der Verwaltung. Es werden duale Studiengänge. genau wie betriebliche Ausbildungen angeboten. Wie ist da der Zusammenhalt im Team? Tauschen sich die Auszubildenden trotz dieser Vielfältigkeit untereinander aus?



Vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten bei den Stadtwerken Prenzlau.



Stolz auf seinen Ausbildungsvlatz: Pascal Warnke.

Ia, die Auszubildenden stehen unabhängig vom Ausbildungsberuf und davon ob sie eine betriebliche Ausbildung oder ein duales Studium machen, in einem sehr guten Kontakt zueinander. Auf Veranstaltungen des Unternehmens oder wie jetzt beim Tag der Berufe sind wir auch meistens als Gruppe eingesetzt und lernen uns so noch besser kennen. Während der Berufsschulzeit können wir uns im Intranet über wichtige

Neuigkeiten im Unternehmen informieren und uns auch untereinander erreichen. Das ist sehr hilfreich um nicht den Anschluss zu verlieren.

Wissen Sie schon, wie es nach der Ausbildung weitergeht?

Wenn alles planmäßig verläuft, werde ich auch nach meiner Ausbildung erst einmal in der Abteilung Unternehmenskommunikation tätig sein. Vielleicht schließe ich auch ein berufsbegleitendes Studium an. Die Stadtwerke unterstützen bei entsprechender Eignung die Mitarbeiter auch bei der Weiterbildung.

Energie aus der Region und für die Region

ls Energieerzeuger arbeitet ve Arbeitsplätze entstehen als A ENERTRAG seit über zwei Jahrzehnten an einer preiswerten Energiewende mit gut bezahlter Arbeit im ländlichen Raum. Mit inzwischen 630 Mitarbeitern sorgen wir für klimafreundliche Energieversorgung und Beschäftigung in vielen Regionen. Allein in der Uckermark arbeiten 262 Kollegen am Ausbau unseres Verbundkraftwerks, welches Strom, Treibstoff und Wärme CO2-frei erzeugt. Wussten Sie, dass bei uns, gemessen an der Energiemenge, über zweimal mehr attrakti-

Windenergieanlage

"Klockower Reihe"

in der Kohle? Erneuerbare Energie schafft massiv Arbeit, weil wir sie vollständig hierzulande aus Wind und Sonne gewinnen und keine Energie importieren.

Die Windenergie ist seit 30 Jahren in Deutschland gleichmäßig und schnell gewachsen. Und das ist auch notwendig, um die deutschen Klimaziele zu erreichen. Trotz neuer, die Entwicklung einschränkender gesetzlicher Bedingungen, baut ENERTRAG inzwischen so viel wie nie zuvor. Dabei wird längst nicht nur Strom erzeugt, sondern auch Wärme für Gemeinden und Treibstoff für Autos. Windkraft hat heute den höchsten Anteil an der Stromerzeugung in Deutschland und ist gleichzeitig die billigste Energiequelle.

Dennoch wird immer wieder von Akzeptanz-Problegesprochen. men Thema Akzeptanz steht bei **ENERTRAG** im Mittelpunkt der Arbeit. Denn unser Anliegen ist es, die Projekte mit den Menschen und für die Menschen vor Ort zu realisieren. So realisieren wir viele Vorhaben über Bauleitplanungen, die wir gemeinsam mit den Gemeinden entwickeln. Das dauert zwar länger, ermöglicht aber eine auf die jeweilige Situation der Gemeinde angepasste Planung. Hier spielen dann oft Themen wie Anlagenhöhe, Ausgleichsmaßnahmen und auch die Positionierung der Windkraftanlagen eine Rolle.

Seit 25 Jahren unterstützt

ENERTRAG so viele Gemein-

den beim Straßenbau, dem Erhalt von Kindergärten. Vereinen und Feuerwehren und auch beim Rückbau von verlassenen Gebäuden und Stallungen.

Das neue Windenergieanlagenabgabengesetz, das für die Standortgemeinden von Windparks und deren Einwohner einen weiteren betreiberunabhängigen Vorteil bietet, wird von ENERTRAG begrüßt. Damit ist jetzt gesetzlich geregelt, was für ENERTRAG in vielen Gemeinden bereits seit Jahren Unternehmensphilosophie

dass die Gemeinden direkt von den Windenergieprojekten in ihrer Gemarkung profitieren. Und nicht nur Gemeinden profitieren von der Windenergie: ENERTRAG steht von Gründung an für günstige Energie und gut bezahlte Arbeit im ländlichen Raum. Für die Anwohner von Standortgemeinden haben wir gemeinsam



Anfang März 2020 wurde der Windwärmespeicher in Nechlin in Betrieb genommen.

Übrigens wär es auch uns lieber, wenn man die Mühlen nicht sehen könnte. Zumindest nachts soll das künftig der Fall sein: Wir nennen es Dark Sky -Dunkler Himmel. Keine Windkraftanlage soll perspektivisch nachts rot blinken, wenn kein Flugzeug in Sichtweite ist. Diese bedarfsgerechte Nachtkenn-

mespeicher in Betrieb gegangen. Er ermöglicht es, ein ganzes Dorf mit Windstrom zu heizen, welcher sonst nicht nutzbar wäre. Die Devise heißt hier: "Nutzen statt Abregeln". Diese Heizung ist deutlich kostengünstiger als Öl oder Gas. **ENERTRAG** arbeitet mit ganzer Kraft daran, diese Art der Wärschen davon



Stadtmagazin Prenzlau/Firmenporträt 13



Die erste eigene Wohnung für den kleinen Taler, ein gemütliches Zuhause für die ganze Familie oder eine altersgerechte Residenz für den wohlverdienten Ruhestand? Wir finden für Sie eine Wohnung, die gut zu Ihnen passt. Unsere Vermietungsexperten stehen Ihnen gern zur Seite.



Friedrichstraße 41 /// 17291 Prenzlau Telefon 03984 8557-73 vermietung@wohnbauprenzlau.de



Wohnbau-Mieter entdecken digitales Wohnen

A lle Dokumente zur Wohnung sortiert und griffbereit haben sowie den Vermieter mit wenigen Klicks erreichen können – das funktioniert bei der Wohnbau GmbH Prenzlau seit dem 21. Januar 2020 nicht nur haptisch, sondern auch digital. Mit dem Onlineservice "Friedrich" führte das kommunale Wohnungsunternehmen einen zusätzlichen Kontakt- und Informationskanal ein.

Den Onlineservice "Friedrich" kann die Wohnbau-Mieterschaft über die unternehmenseigene Website oder als App nutzen. Jede Mieterin, jeder Mieter hat ein eigenes Benutzerkonto. Über dieses stellt die Wohnbau alle Dokumente, wie beispielsweise den Mietvertrag, nützliche Hinweise zur Wohnung sowie die Betriebskostenabrechnungen, übersichtlich zur Verfügung. Über ein Kontaktformular können Mieterinnen und Mieter ihre Anliegen mit wenigen Klicks und rund um

die Uhr an den Vermieter richten. Zudem gibt es einen Neuigkeitenbereich, über den die Wohnbau nützliche Informationen

ums

rund

Wohnhaus

oder das
Wohngebiet
streut. "Unser
Onlineservice
"Friedrich' inklusive App ist ein
zusätzlicher Kontaktkanal, mit dem wir
für unsere Mieterinnen
und Mieter die Möglichkeiten
der modernen Technik

zugänglich machen. Wir sind das erste Wohnungsunternehmen in Prenzlau, das diesen Schritt geht, sind aber

davon überzeugt, unseren Kundenservice so nachhaltig

auszubauen," sagt Wohnbau-Geschäftsführer René Stüpmann. Die Wohnbau ist ein technikaffines Unternehmen. Viele Standardprozesse, wie zum Beispiel die Wohnungsabnahme oder



Spielplatzkontrollen, konnten in den letzten Jahren mit entsprechender Soft- und Hardware vereinfacht werden. Nun sollen auch die Wohn-

> bau-Mieterinnen und Mieter die Vorteile des digitalen Wohnens ausprobieren dürfen. "Wenn sich bei-

spielsweise die Kontaktdaten, wie die Telefonnummer, oder der Name einer Mieterin durch Heirat ändert; wenn der Mieter spätabends nachhause

gen Klicks im Web oder

über die App an uns

kommt und feststellt, dass eine Glühbirne im Treppenhaus defekt ist," fängt René Stüpmann an aufzuzählen, "all diese Vorgänge können unsere Mieterinnen und Mieter nun mit weni-

richten – ohne in der Warteschleife zu hängen, ohne in unser Kundenzentrum zu kommen. Das geht ab jetzt bequem von der Couch aus." Den persönlichen Ansprechpartner in der Wohnbau soll der Onlineservice

aber nicht ersetzen. "Unsere Kundenbetreuerinnen stehen unseren Mieterinnen und Mieter natürlich weiterhin für sämtliche Fragen zur Verfügung. Aber wer keine Zeit hat, zu uns zu kommen und seine Anliegen dennoch schnell und effizient an uns richten möchte, für den ist 'Friedrich' eine ideale Alternative," wirbt der

Geschäftsführer.

Kreisverwaltung Uckermark (Stand 09.03.2020)
Hausanschrift: Karl-Marx-Straße 1 • 17 291 Prenzlau
Postanschrift: Postfach 1265 • 17 282 Prenzlau
Tel. 0 39 84/70-0 • Fax 0 39 84/70 13 99 • E-Mail: landkreis@uckermark.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 8-12 Uhr • Di 13-17 Uhr • Fr 8-11.30 Uhr

Nebendienststelle Berliner Straße 72 16 278 Angermünde Nebendienststelle Berliner Straße 123 16303 Schwedt/Oder Nebendienststelle Friedrich-Engels-Str. 11 17 268 Templin

Bitte beachten: Auch für die Nebenstellen gilt ausschließlich die oben genannte Postanschrift!

| Landrätin | | Amt für Technische Di | ienste und |
|-------------------------------------|-------------------------|------------------------|---|
| Karina Dörk | Tel. 0 39 84/70 10 01 | Digitalisierung | |
| 1. Beigeordneter, Dez | | Matthias Genschow | Tel. 0 39 84/70 11 12 |
| Bernd Brandenburg | Tel. 0 39 84/70 11 01 | Landwirtschafts- und | Umweltamt |
| 2. Beigeordneter, Dez | | Jörg Schubert | Tel. 0 39 84/70 11 68 |
| Henryk Wichmann | Tel. 0 39 84/70 12 01 | Bildungsamt | |
| 3. Beigeordneter, Dez | | Jeannette Stockmann d | le Caro |
| Karsten Stornowski | Tel. 0 39 84/70 13 01 | • | Tel. 0 39 84/70 11 40 |
| Büro der Landrätin | | Amt für Kreisentwickl | ung, Bau |
| Jörg Brämer | Tel. 0 39 84/70 10 04 | und Liegenschaften | |
| Presse- und Öffentlich | | Britt Stordeur | Tel. 0 39 84/70 11 75 |
| Ramona Fischer | Tel. 0 39 84/70 10 03 | Sozialamt | , |
| Gleichstellungs-, Behi | | Marko Ulrich | Tel. 0 39 84/70 11 50 |
| und Seniorenbeauftra | | lobcenter Uckermark | |
| Ute Armenat | Tel. 0 39 84/70 22 00 | Michael Steffen | Tel. 0 39 84/70 11 52 |
| Datenschutzbeauftra | | Jugendamt | |
| Lysanne Grahl | Tel. 0 39 84/70 21 00 | Stefan Krüger | Tel. 0 39 84/70 11 51 |
| Integrations- und Der | | Gesundheits- und Vet | |
| Tamara Gericke | Tel. 0 39 84/70 23 00 | Dr. med. Michaela Hofi | |
| IT-Sicherheitsbeauftra Viola Bettin | Tel. 0 39 84/70 18 11 | 21, mear menaera men | Tel. 0 39 84/70 11 53 |
| Breitband- und Mobil | | Personalamt | |
| André Reichow | Tel. 0 39 84/70 10 10 | Vera Leu | Tel. 0 39 84/70 11 11 |
| Rechnungsprüfungsa | | Amt für Finanzen | ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,, |
| Ralf Meier | Tel. 0 39 84/70 11 14 | Anke Dürre | Tel. 0 39 84/70 11 20 |
| Kataster- und Vermes | • | Rechtsamt | |
| Dirk Schneider | Tel. 0 33 32/5 80 23 60 | Dr. Hilmar Sander | Tel. 03984/701130 |
| Bauordnungsamt | 16 0 33 32/3 00 23 00 | Ordnungsamt | |
| René Harder | Tel. 0 39 84/70 11 63 | Jörn Kober | Tel. 0 39 84/70 11 32 |
| Beteiligungsmanagen | | Personalrat | |
| Frank Czeslick | Tel. 0 39 84/70 31 20 | Heiko Kragl | Tel. 0 39 84/70 20 00 |
| | No. of Lot | | Gebäude der Kreisver- waltung Uckermark. |



Dritte Auflage des Prenzlauer Bürgerbudgets

Zweimal schon waren die Prenzlauer einge-laden, im Rahmen des Bürgerbudgets Projektideen zu unterbreiten und darüber abstimmen zu lassen. 2020 geht es weiter. "Die Konditionen haben sich nicht geändert", sagt Bürgermeister Hendrik Sommer. Insgesamt sind im Haushalt jährlich 30.000 Euro für das Bürgerbudget vorgesehen. "Laut der von den Stadtverordneten beschlossenen Satzung darf ein Projekt maximal 5.000 Euro kosten. Es muss von gemeinnützigem Interesse sein und es darf sich nicht um Vorhaben handeln, die noch anderweitig gefördert werden." Vorschlagsberechtigt sind Prenzlauer ab dem vollendeten 16. Lebensjahr. "Auch Kinder können ihre Ideen einbringen können - sie müssen aber halt Jugendliche oder Erwachsene finden, die sie dabei unterstützen und für sie den Vorschlag einreichen." Ob eine Idee realisiert werden kann, entscheidet das zuständige Fachamt. "Dabei wird geprüft, ob das Projekt den Kriterien entspricht. Es geht nicht danach, ob es der Verwaltung gefällt." Sind alle Kriterien eingehalten, kommt das Projekt zur Abstimmung. Die findet in diesem Jahr am 20. Juni von 9 Uhr





Bereits 2019 fertig gestellt: Die Erweiterung des Radweges in der Rudolf-Breitscheid-Straße.

bis 12 Uhr in der Aula vom Schulteil II des Gymnasiums statt.

"An der Abstimmung können übrigens auch Kinder, die das 12. Lebensjahr beendet haben, teilnehmen." Gewonnen haben am Ende die Projekte, die die meisten Stimmen bekommen haben. 2019 waren das folgende: Schwanenkönigin-Figur für den Uckersee (Elisa Kalff), Pavillon für den Jugendtreff in Dedelow (Mike Schirrmeister), Fußball-Fangzaun am Garagenkomplex bei der Arthur-Becker-Schule (Stefan Bathke), Spielraum Natur auf dem Spielplatz des Bürgerhauses (Marcel Schibull), Weiterführung Fahrradweg der Rudolf-Breitscheid-Straße (Gabriele Vogel), Spielplatz in der Siedlung Schenkenberger Straße (Veronika Günther) sowie Sanierung und Erweiterung des Hundespielplatzes am Uckerstadion (Heike Krause). Diese Projekte werden im Jahr 2020 realisiert. Bereits umgesetzt wurde die Erweiterung des Radweges in der Rudolf-Breitscheid-Straße. Stichtag für das Einreichen der Vorschläge ist der 31. März 2020. Es gibt ein Formular, das unbedingt zu nutzen ist, da der Vorschlag sonst nicht bearbeitet wird. Das Formular kann man sich beim Bürgerservice der Stadt Prenzlau oder in der Stadtinformation abholen, herunter laden oder online ausfüllen unter www.prenzlau.eu, Stichwort: Rathaus.

Leiterin des Hauptamtes Maren Schön Tel. 0 39 84/7 51 10 buergerbudget@prenzlau.de



Ihre Experten in allen Steuerfragen

verschiedenster Branchen, vom Handwerk über Dienstleistungs- und Handelsbe- ren immer wichtiger gewortriebe, gemeinnützige Einrichtungen, Unternehmen der Wohnungswirtschaft so-

wie Freiberufler. Das zehnköpfige Team erledigt schnell und zuverlässig Buchführung, den Jahresabschluss, die Lohnbuch-

18

ie Domus AG berät haltung wie auch die Steuer-Beratung der Unternehmen ist in den vergangenen Jahden. Die Unternehmensnach-Betriebe vor große Herausfor-

derungen. Durch Kooperatiregionale Unternehmen erklärung. Die fachliche on und Koordination innerhalb der Domus profitieren die Mandanten vom fachübergreifenden Wissen und der Kompetenz in allen folge stellt beispielsweise viele wesentlichen Fragen der erfolgreichen Unternehmens-

> kontrolle und -führung, bis zur Lösung komplexer Fragestellungen in der Planung und der Organisation des Unternehmens.



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft • Steuerberatungsgesellschaft Niederlassung Prenzlau Steinstraße 1 • 17 291 Prenzlau Tel. 03984/85730 • Fax 03984/857310 prenzlau@domus-ag.net

KWU - Wohnen im ländlichen Raum

Zur Arbeit und den Problemen des Kommu-nalen Wohnungsunternehmen Prenzlau-Land GmbH hat der Stadtmagazinverlag mit dem Geschäftsführer Hartmut Roll gesprochen. Herr Roll, was zeichnet die KWU aus?

Vielleicht dazu erst einmal ein kleiner Ausflug in unsere Unternehmensgeschichte. Die KWU kommt ja aus der Gründung durch das damalige Amt Prenzlau-Land mit etwa 600 Wohnungseinheiten; später kamen dann noch Wohnungen vom damaligen Amt Templin-Land und der Gemeinde Nordwestuckermark hinzu. Seit dem 1.1.2017 haben wir dann auch die Geschäftsbesorgung für die Brüssower Wohnungsverwaltung übernommen, sodass wir heute einen Bestand von etwa 1.600 Wohnungseinheiten verwalten – und das auf einer Fläche, die 45 Orte und Ortsteile, von Menkin bei Brüssow bis Storkow bei Templin umfasst, bei einer Längsausdehnung von 70 Kilometer. Den logistischen Aufwand können Sie sich sicher vorstellen!

Abgesehen von den Entfernungen, welche Probleme gibt es noch beim Wohnen im ländlichen Raum?

Das wohl größte Problem ist wohl der wachsende Leerstand auf den Dörfern. Stellen Sie sich vor, da steht eine Wohnblock, der nicht mehr vermietet werden kann, was machen Sie damit? Nicht nur Neubau sondern auch Abriss kostet viel Geld. Und was macht der arme Bürgermeister? Er nagelt das Haus für wenig Geld einfach zu, denn wenn er Gemeindegeld für den Abriss in die Hand nähme, anstatt in Kita oder Schule zu investieren – na den Aufschrei in der Bevölkerung möchte ich nicht hören. Und so verschandelt die Ruine das ganze Dorf, Lebensqualität und der Wert der umliegenden Grundstücke sinken.

Gibt es denn dafür keine Fördermittel? Nein, keinen Cent. Und dass obwohl wir seit 2001 bei der Landesregierung und dem Land-



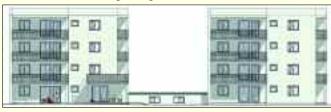
Der Geschäftsführer der KWU Hartmut Roll erläutert die Umfeldgestaltung in der Stadt

tag insistieren. Es fand in der Politik ein Paradigmenwechsel in der Förderpolitik statt. Während wir früher über Modellvorhaben, die nie Förderprogramme wurden, ein paar alte Blöcke abreißen konnten, sind wir heute von Fördermitteln komplett abgeschnitten.

Wie sieht die Zukunft der KWU aus?

Nun, eher durchwachsen, haben wir doch einen Leerstand von fast 22 Prozent. Allerdings hilft uns im Moment die aktuelle Zinspolitik, die Zinsbelastung sinkt dadurch. Natürlich lenken wir unsere Aufmerksamkeit im Rahmen unserer Möglichkeiten auch auf den Neubau. Wir haben da das Projekt "Sonnenhof" ins Leben gerufen. Der B-Plan ist inzwischen von der Stadtverordnetenversammlung bestätigt worden, so dass wir davon ausgehen, dass wir Ende diesen, Anfang nächsten Jahres mit dem Bau in der Winterfeldtstraße beginnen werden. Hier werden 16 Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen in zwei Häusern entstehen, die durch einen kleinen Trakt verbunden sind. Ein weiteres Projekt ist derzeit bei der Brüssower Wohnungsverwaltung in der Durchführung. Hier geht es um Umfeldgestaltung mitten in der Stadt. Durch

die Schaffung einer parkähnlichenAnlage wollen wir die Lebensqualität für unsere Mieter steigern. Das Pflastern der Wege ist bereits abgeschlossen, sodass mit der Bepflanzung bald begonnen werden kann. Herr Roll, vielen Dank für das Gespräch.



Projektzeichnung für den "Sonnenhof" in der Winterfeldtstraße.

Stadtmagazin Prenzlau/Firmenporträts Stadtmagazin Prenzlau 19

| Arbeiterwohlfahrt | | |
|----------------------------------|-----------------------------|---|
| Arbeiterwohlfahrt | DrWilhelm-Külz-Str. 13a | Tel. 0 39 84/8 33 37 36 siehe Seite 31 |
| Betreuungsdienste gGmbH | 17 291 Prenzlau | Fax 0 39 84/8 34 95 83 |
| Simone Tetzlaff | | simone.tetzlaff@awo-betreuungsdienste.de.de |
| AWO Kreisverband | Klosterstraße 14c | Tel. 0 39 84/8 65 80 siehe Seite 27 |
| Uckermark e.V. | 17 291 Prenzlau | www.awo-uckermark.de |
| Elektroinstallation, Elektrogerä | | TTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTT |
| Elektro-Gottschalk GmbH | Freyschmidtstraße 1 | Tel. 03984/87413350 |
| Liektro-Gottschalk Gillori | 17 291 Prenzlau | Fax 0 39 84/87 41 33 57 www.elektro-gottschalk.de |
| | 17 291 FIEIIZIAU | |
| F | | gottschalk@elektro-gottschalk.de |
| Energieversorgung | Farmala addition 0 a 20 | T-1 0 20 0 4 /0 5 20 |
| Stadtwerke Prenzlau GmbH | Freyschmidtstraße 20 | Tel. 0 39 84/85 30 siehe Seite 10 |
| | 17 291 Prenzlau | www.stadtwerke-prenzlau.de |
| ENERTRAG AG | Gut Dauerthal | Tel. 03 98 54/6 45 90 siehe Seite 11-12 |
| | 17291 Dauerthal | www.enertrag.com |
| Ergotherapie | | |
| Ergotherapiepraxis | Turmcarré, Stettiner Str. 5 | Tel. 03984/8780807 siehe Seite 29 |
| "Hand in Hand" | 17 291 Prenzlau | Mobil 015 2/28 83 23 14 romy.fechner@gmail.com |
| Geldinstitut | | |
| Sparkasse Uckermark | Georg-Dreke-Ring 62 | Tel. 0 39 84/3 65 98 00 siehe Seite 23 |
| | 17 291 Prenzlau | www.spk-uckermark.de |
| VR-Bank | Friedrichstraße 2a | Tel. 0 39 84/36 30 siehe Seite 39 |
| Uckermark-Randow eG | 17 291 Prenzlau | www.vrb-uckermark-randow.de |
| Hotel & Restaurant | 1, Z) I I CIIZIAU | WWW.VID-GCREITIGIR-TailGOW.GE |
| Hotel Uckermark | Friedrichstraße 2 | Tel. 0 39 84/3 64 00 siehe Seite 7 |
| Kai Frodl | 17 291 Prenzlau | • |
| Krankenhaus | 17 291 Prenzidu | Fax 0 39 84/36 42 99 www.hoteluckermark.de |
| | Statting Charles 121 | Tal 0.2004/2.20 |
| Kreiskrankenhaus Prenzlau | Stettiner Straße 121 | Tel. 0 39 84/3 30 siehe Seite 26 |
| | 17 291 Prenzlau | www.krankenhaus-prenzlau.de |
| Krankenkasse | 5 11711 1 1411 0: 40 | T. 0.000 / / / 0.00 |
| IKKBB | DrWilhelm-Külz-Str. 40 | Tel. 0 39 84/62 02 siehe Seite 35 |
| Geschäftsstelle Prenzlau | 17291 Prenzlau | www.ikkbb.de |
| Intensiv- und Beatmungspflege | | |
| Pflege-Anker | Baustraße 31 | Tel. 01 62/8 96 02 54 siehe Seite 32-33 |
| | 17291 Prenzlau | www.pflege-anker-prenzlau.de |
| Lohn- und Einkommensteuerhi | | |
| Lohnsteuerhilfeverein | Jägerstraße 4 | Tel. 0 33 31/72 98 10 |
| Steuerring | 16 278 Angermünde | Mobil 073/7896167 |
| Steffen Bredow | 3 | steffen.bredow@steuerring.de |
| Medizinische Schule | | |
| Medizinische Schule | Stettiner Straße 127 | Tel. 0 39 84/22 70 siehe Seite 30 |
| Uckermark e.V. | 17 291 Prenzlau | kontakt@msu-uckermark.de |
| Möbelhaus | | |
| Optimal GmbH | Angermünder Straße 7 | Tel. 08 00/2 00 82 22 siehe Seite 48 |
| Opti-Wohnwelt Gruppe | 17 291 Prenzlau | www.opti-wohnwelt.de |
| Optiker | 17 Z71 TTCTIZIUU | www.opti womweit.de |
| Augenoptik Steyer GmbH | Am Marktkauf | Tel. 0 39 84/66 25 siehe Seite 22 |
| Augenoptik Steyer Gilibir | 17 291 Prenzlau | www.augenoptik-steyer.de |
| Pflegedienste | 17 291 FTETIZIAU | www.augenopuk-steyer.ue |
| Arbeiter-Samariter-Bund | Grabowstraße 58 | Tel. 0 39 84/80 46 52 siehe Seite 3 |
| | | |
| Kreisverband Uckermark e.V | 17 291 Prenzlau | Fax 0 39 84/80 46 52 asb-um@t-online.de |
| "Ihr Pflege- und Betreuungs- | Schenkenberger Str. 45c | |
| partner Anja Böhme" | 17 291 Prenzlau | www.ihr-pflegepartner-um.de |
| Matthespflege, Pflegedienst | Rosa-Luxemburg-Str. 21 | Tel. 0 39 84/7 18 09 50 |
| Sylvia Matthes GmbH | 17 291 Prenzlau | www.matthespflege.de |
| Restaurant | | |
| Seerestaurant Am Kap | Uckerpromenade 84 | Tel. 0 39 84/7 18 03 05 siehe Seite 44 |
| Kristine Hagenbeck | 1729 Trenzlau | www.kap-prenzlau.com |
| Sozialstation | | |
| Sozialstation Dirk Weise | Brüssower Allee 91 | Tel. 0 39 84/7 18 04 03 siehe Seite 24-25 |
| Dirk Weise | 17 291 Prenzlau | Fax 03984/7180404 www.sozialstation-weise.de |
| | | I I I I I I I I I I I I I I I I |
| | | |

Dedelow, Klinkow und Mühlhof sind in Feierlaune

Prenzlaus Ortsteile kommen in die Jahre. Und sie haben Grund zum Feiern. 2019 beging man in Blindow das 750-jährige Ortsjubiläum. Mit einem tollen Umzug mit zahlreichen Bildern aus der Vergangenheit, vor allem aber mit einer eindrucksvollen Festschrift aus der Feder von Dr. Matthias Schulz, machte Blindow auf sich aufmerksam und lockte viele Gäste an. In diesem Jahr wird gleich in drei Orten gefeiert: Dedelow und Klinkow dürfen auf ihre Ersterwähnung vor 700 Jahren zurückblicken und Mühlhof feiert das 175-jährige Bestehen.



In Dedelow wird gibt es zwei Daten, die man sich notieren kann: Am 2. Mai findet um 13.30 Uhr ein Festgottesdienst in der Kirche und eine anschließende Kaffeetafel mit Chronikverkauf und Fotoshow in der ehemaligen Schule statt. Am 6. Juni laden die Dedelower zu Regionalmarkt und Festumzug ein. Verbunden wird dieser Tag mit dem Floriansfest der Feuerwehr, die traditionell ihre Wettkämpfe veranstaltet und abends für den Tanz die Live-Band "Test" engagiert hat. Zudem ist Dedelow am 6. Juni auch Gastgeber für die Kreistierschau des Landkreises Uckermark. In Mühlhof wird ein ganzes Wochenende lang - vom 12. bis 14. Juni - gefeiert. Auf dem Programm stehen ein Grillabend mit der Feuerwehr, mit den Mühlhofer Schalmeien, Disco und eine Laser-Grafik-Show am Freitag. Sonnabends wird unter anderem Volleyball gespielt, es gibt Mittagessen aus der Gulaschkanone sowie Kaffee und Kuchen, die Jüngsten können basteln und auf der Hüpf-



burg toben und abends darf man auf eine Feuershow gespannt sein. Für den Sonntag steht dann noch mal der gemeinsame Frühshoppen auf dem Programm.

Die Klinkower haben das Wochenende vom 19. bis 21. Juni für sich reserviert mit einem Festvortrag von Dr. Andreas Heinrich und gemütlichem Beisammensein am Lagerfeuer am Freitagabend; einem Gottesdienst, Umzug und einem bunten Programm – unter anderem mit Bungee-Trampolin, Riesenrutsch und Bullriding, dem Prenzlauer Carnevalclub und den Quillow-Dancers und Entertainer Stefan Fischer. Abends tritt Marcus Christiansen auf und die Rethra-Feuershow sorgt für tolle Eindrücke. Am Sonntag gibt es dann den obligatorischen Frühschoppen, der musikalisch durch die Jagdhornbläser begleitet wird.

Dass man beim Feiern nicht unter sich bleiben, sondern gern auch viele Gäste begrüßen möchte, muss nicht erwähnt werden. Also: Seien Sie dabei, feiern Sie mit!



| Steuerberatung | | | |
|--------------------------------|---------------------------|-----------------------|---------------------------|
| DOMUS AG | Steinstraße 1 | Tel. 03984/85730 | siehe Seite 18 |
| | 17 291 Prenzlau | Fax 03984/857310 | prenzlau@domus-ag.net |
| Steuerbevollmächtigte Gisela H | ornburg | Tel. 03984/85700 | |
| Steuerberaterin Maja Hornburg | Neustädter Damm 3 | Fax 03984/857020 | |
| überörtliche Sozietät | 17291 Prenzlau | info | o@steuerbuero-hornburg.de |
| Taxi- und Busverkehr | | | |
| Taxi & Busverkehr Höft | Winterfeldtstraße 57 | Tel. 03984/835815 | siehe Seite 44 |
| | 17 291 Prenzlau | Fax 03984/835816 | www.taxi-hoeft.de |
| Transportbeton, maschineller T | iefbau, Kfz-Werkstatt | | |
| BTT-Beton, Transport und | Neustädter Damm 84a | Tel. 03984/801873 | |
| Tiefbau GmbH | 17291 Prenzlau | Fax 0 39 84/80 18 70 | |
| Mike Haegert | | | btt-prenzlau@t-online.de |
| Trinkwasserver- und Abwassere | | | |
| Nord-Uckermärkischer Wasser- | | Tel. 0 39 84/85 35 55 | |
| und Abwasserverband (NUWA) | 17291 Prenzlau | Fax 0 39 84/85 35 99 | |
| Hendrik Sommer | | | info@nuwa.de |
| Volkssolidarität | | | |
| Sozialstation Prenzlau | Kietzstraße 1 | Tel. 0 39 84/71 91 80 | siehe Seite 37 |
| | 17291 Prenzlau | Fax 03984/832772 | |
| Wohnungesellschaften | | | |
| GEWOBA Wohnungsbau- | Rudolf-Breitscheid-Str. 5 | Tel. 0 39 84/59 80 | siehe Seite 6 |
| genossenschaft eG Prenzlau | 17 291 Prenzlau | Fax 03984/719319 | www.gewoba-prenzlau.de |
| Kom. Wohnungsunternehmen | Kietzstraße 43 | Tel. 0 39 84/80 18 55 | siehe Seite 18 |
| Prenzlau-Land GmbH | 17 291 Prenzlau | | |
| Wohnbau GmbH Prenzlau | Friedrichstraße 41 | Tel. 0 39 84/8 55 70 | siehe Seite 14 |
| | 17 291 Prenzlau | | www.wohnbau-prenzlau.de |
| Wohnungsgenossenschaft | Marktberg 12 | Tel. 0 39 84/8 70 20 | siehe Seite 2 |
| Prenzlau eG | 17291 Prenzlau | | www.wg-prenzlau.de |
| | | | |

55 Jahre Augenoptik Steyer

Für guten Durchblick und modische Trends sorgt in Prenzlau seit 1992 – und seit 55 Jahren in Schwedt – Augenoptik Steyer. Das fachlich versierte Team berät in locker-angenehmer Atmosphäre bis der Kunde mit dem technischen und ästhetischen Ergebnis zufrieden ist – egal ob Brille oder Kontaktlinse. Die eigene Meisterwerkstatt ermöglicht dank moder-

ner, computergestützter CNC-Technik Brillengläser, die auf den hundertstel Millimeter geschliffen sind. Mit Hilfe der 3D-Refraktion oder dem Computersehtest erfolgt die nötige Sehstärkenbe-

stimmung ohne Termin und Wartezeit. "Die exakte Anpassung ist entscheidend", weiß Danny Steyer, Teamchef in Prenzlau. "Da sich das Auge wie andere Organe mit dem Alter verändert, sollte in regelmäßigen Abständen eine Überprüfung der Sehstärke stattfinden." Neben einem kostenlosen Brillen-Check, Führerschein-Sehtest, Ultraschall-Reinigung und Übernacht-



Mandy Tarnow, Danny Steyer und Carola Dowideit empfehlen einen magnetischen Sonnenbrillenaufsatz – so spart man sich eine Brille.

Service ist Augenoptik Steyer auch zertifizierter Sehbehindertenspezialist. Ein besonderes Plus ist die Null-Zins-Finanzierung.

> Augenoptik Steyer GmbH Am Marktkauf • 17 291 Prenzlau Tel. 0 39 84/66 25 www.augenoptik-steyer.de



Stadtmagazin Prenzlau

Stadtmagazin Prenzlau/Firmenporträt

22

Das Ziel: Förderung des körperlichen und seelischen Wohlbefindens

eit mehr als 14 Jahren pflegen, Detreuen und begleiten die Mitarbeiter der Sozialstation Weise Menschen im Alltag. Der Heilpädagoge und Geschäftsführer Dirk Weise fasst den Ansatz so zusammen: "Mir liegt die ganzheitliche Denkweise meiner Mitarbeiter am Herzen. Nur in einer vertrauensvollen und gleichberechtigten Pflegebeziehung kann das Ziel der Förderung des körperlichen, geistigen und seelischen Wohlbefindens erreicht werden."

Ambulante Versorgung

Das beginnt bei der Pflegeberatung und der ambulanten Versorgung. Hierbei helfen die freundlichen Pflegerinnen und Pfleger bei der Hauswirtschaft, Ernährung und Körperpflege, also den Leistungen nach SGB XI. Darüber hinaus werden selbstverständlich durch den Arzt verordnete Behandlungen nach SGB V durchgeführt, wie beispielsweise Medikamentengaben, Verbandswechsel oder

> Blutdruckmessungen und Blutzuckermessungen.

Intensivpflege

Spezialisiert hat man sich besonders auf die 24-Stunden-Intensivpflege. In diesem Bereich wird die Versorgung von intensivpflichtigen Beatmungspatienten in der Häuslichkeit oder in einer Wohngemeinschaft durchgeführt. Der behandelnde Arzt empfiehlt die nötigen Pflegehilfsmittel und der Medizinische Dienst stellt den individuellen Pflege-



Rita Janke - Teamleitung Betreuung und Organisation - mit Bewohnern des Senioren-



Das Verwaltungsteam in Prenzlau mit Geschäftsführer Dirk Weise

bedarf fest. Die Mitarbeiter der Sozialstation begleiten diesen Prozess und stehen hier mit Rat und Information stets zur Verfügung. Selbstverständlich wird die notwendige Hilfe von ausgebildeten Pflegefachkräften übernommen.

Ambulante Wohngruppen Die Sozialstation Dirk Weise betreibt zwei selbstverwaltete Wohngemeinschaften: In Fürstenwerder die "Erholung pur" und in Schönwerder die Einrichtung "Natur pur". Hier werden die Bewohner rund um

die Uhr ambulant betreut und haben so die Möglichkeit völlig selbstbestimmt "in den eigenen vier Wänden" und doch nicht allein zu leben. Darüber hinaus betreibt die Sozialstation auch zwei ambulant betreute Wohngemeinschaften: "Brüssower Allee" und "Marktberg". Hier genießen die Bewohner die Vielseitigkeit, an verschiedenen Ausflügen und Veranstaltungen betreut teilkönnen. nehmen zu

Seniorendorf In den neun neu gebauten und gemütlich eingerichteten Bunga-

lows an der Neustädter Feldmark im Süden der Stadt können 45 Senioren und Seniorinnen auch Paare, auch mit dem geliebten Haustier und auch mit eigenen Möbeln und Wohn-

accessoires - in Einzelzimmern mit hohem Wohnstandard mit modernen Küchen, Bädern und Gemeinschaftsräumen ein neues betreutes individuelles Zuhause finden. Die Stadtrandlage der Häuser in ländlicher Umgebung bietet Ruhe und Entspannung und man ist trotzdem schnell in der Stadt. Dafür sorgt schon der eigens eingerichtete Fahrdienst. Das große Plus des Seniorendorfes ist das dazugehörige Schwesternhaus. Hier sind Schwestern, Pfleger und Betreuer rund um die Uhr sofort erreichbar.



Wichtiger Termin: Am 1. August 2020 findet das alljährliche Alpakafest in Schenkendorf statt!

Alljährliches Alpakafest Jedes Jahr im Sommer veranstaltet die Sozialstation in Schenkendorf das beliebte Alpakafest. Die therapeutischen Vorteile bei der Arbeit mit den Tieren sind längst belegt und so ist es eine schöne Tra-

dition geworden. dass Patienten und Alpakas gemeinsam feiern.

Wir suchen examinierte Pflegekräfte für unsere Teams! Infos unter 03984/180403

Sozialstation Dirk Weise

Brüssower Allee 91 17 291 Prenzlau Tel. 03984/7180403 Fax 03984/7180404 www.sozialstation-weise.de

Stadtmagazin Prenzlau/Firmenporträt

Ârzteverzeichnis Arbeiterwohlfahrt

| All | | | |
|-----------------------------------|-------------------------|-----------------|------------------|
| Allgemeinmedizin | 5.0.51 | 47.004.5 | 0.0004/0500 |
| DiplMed. Dietmar Acksel | Baustraße 51 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/25 30 |
| DiplMed. Birgit Finger | Georg-Dreke-Ring 60 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/49 72 |
| DiplMed. Sebastian Finger | Georg-Dreke-Ring 60 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/49 72 |
| Dr. med. Ute Finschow | Schulzenstraße 1 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 19 95 |
| FA Frank Förster | Marktberg 21 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/25 24 |
| Dr. med. Ulrike llgert | Neustadt 24 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 19 02 |
| DiplMed. Rita Kaireitis | Richard-Steinweg-Str. 4 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/20 17 |
| DiplMed. Ralf Prust | Friedenskamp 38 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 19 57 |
| Dr. med. Robert Rohsius | Schulzenstraße 1 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/20 25 |
| FÄ Anke Schiewe | Georg-Dreke-Ring 61 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/64 51 |
| Augenheilkunde | | | |
| Dr. med. Elke Kaminski | Grabowstraße 3-5 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/68 87 |
| Dr. med. Christine Slowik-Pulsack | Richard-Steinweg-Str. 4 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 79 00 |
| Chirurgie | | | |
| Carsten Grams | Grabowstraße 32 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/51 51 |
| Diagnostische Radiologie | | | |
| Dr. med. M. Tarek Al-Ahmar | Stettiner Straße 121 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/3 33 70 |
| Frauenheilkunde & Geburtshilfe | | | |
| Dr. med. Carsten Gutzschebauch | Schenkenberger Str. 1a | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 00 34 |
| DiplMed. Andrea Herbst | Diesterwegstraße 1 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 00 30 |
| FA Arkadius Jonczak | Stettiner Straße 121 | 17 291 Prenzlau | 03984/33383 |
| Dr. med. Alena Kiss | Grabowstraße 32 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/51 52 |
| Hals-Nasen-Ohrenheilkunde | | | |
| Dr. med. Silke Nawroth | Grabowstraße 32 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/83 19 00 |
| FA Ingolf Surel | Brüssower Allee 8 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/71 86 25 |
| | | | |



AWO - Hilfe mit Herz und Verstand

20 Jahre Prenzlauer Tafel des AWO Kreisverband Uckermark e. V.

as rote Herz der Arbeiter- Die Prenzlauer Tafel ist nicht wohlfahrt ist Ausdruck dessen, wofür der Verband seit nunmehr über 100 Jahren steht: Freiheit – Gleichheit – Gerechtigkeit - Solidarität -Toleranz, das sind die Grundwerte der Arbeiterwohlfahrt, die auch unser tägliches Handeln bestimmen.

Es ist unser Anspruch, unbürokratisch, flexibel und effizient Hilfe zu leisten. Dabei stehen die Stärkung der Hilfe zur Selbsthilfe und damit die Förderung der Selbstständigkeit und Selbstbestimmung in allen unseren Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. der Behindertenhilfe sowie Kranken- und Altenpflege im Vordergrund.

Neben zahlreichen Beratungsstellen und sozialen Projekten betreibt der AWO Kreisverband Uckermark auch seit nunmehr 20 Jahren die Prenzlauer Tafel.

So wurde in dieser Zeit eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel gebaut, wurden Lebensmittel gerettet und Menschen geholfen.



nur eine Zusatzversorgung bedürftiger Menschen, sondern sie hat sich zu einem Ort der Begegnung und Verständigung entwickelt, gekennzeichnet von Verständnis, sozialem Miteinander und Gastfreundschaft.

Der Dank gilt vor allem den ehrenamtlichen Mitarbeitern und Helfern sowie allen Spendern und Zuwendungsgebern aus der Region Uckermark!



Die Leistungen im Überblick:

- * Integrationsfachdienst
- * Schuldner- und Insolvenzberatung
- * Beratungsstelle für Frauen in Not
- Regionale Kontaktstelle für Selbsthilfe
- Schul- und Jugendsozialar-
- * ambulante Hilfen zur Erziehung



- * teilstationäre Hilfen zur Erziehung, Tagesgruppen mit heilpädagogischer Anbindung
- Frühförder- und Beratungs-
- Hilfeleistungen für psychisch kranke Menschen
- ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit Hilfebedarf
- Beratung und Betreuung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen
- ambulante Pflege in unseren Sozialstationen Prenzlau und Templin
- Tagespflege HADIS in Prenzlau
- * Seniorenwohnen in Prenzlau, Templin und Angermünde
- * stationäre Pflege im Seniorenhaus am Thomas-Müntzer-Platz
- * Werkstätten für behinderte Menschen in Prenzlau, Schwedt, Angermünde und Pinnow

AWO Kreisverband Uckermark e. V.

AWO Uckermark Sozial- und Pflege gGmbH

AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH Klosterstraße 14c • 17 291 Prenzlau Tel. 03984/86580 • www.awo-uckermark.de

Uckermärkische Werkstätten gGmbH Automeile 12 • 17291 Prenzlau Tel. 03984/87100 • www.um-werkstaetten.de

Stadtmagazin Prenzlau Stadtmagazin Prenzlau/Firmenporträt

Gesundheit & Pflege Ärzteverzeichnis (Forts.)

| Innere Medizin | | | |
|--------------------------------|-------------------------|-----------------|---------------------------|
| FÄ Juliane Bensing | Friedenskamp 38 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 19 57 |
| Dr. med. Manfred Ehrlich | Uckerpromenade 17 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 44 10 |
| FÄ Dörte Gest | Brüssower Allee 8 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/8 30 60 46 |
| Dr. med. Peter Glorius | Karl-Marx-Straße 2a | 17 291 Prenzlau | 03984/20700 |
| Dr. med. Christoph Haase | Richard-Steinweg-Str. 4 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 10 72 |
| DiplMed. Rüdiger Hechler | Richard-Steinweg-Str. 4 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 10 72 |
| Dr. med. Torsten Hofmann | Karl-Marx-Straße 2a | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/8 71 40 |
| FA Rafal Jankowski | Stettiner Straße 121 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/3 35 00 |
| DiplMed. Cornelia Lottermoser | Kietzstraße 1 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/83 33 00 |
| DiplMed. Thomas Märkel | Karl-Marx-Straße 2a | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/8 71 40 |
| Dr. med. Hanka Vallentin | Grabowstraße 32 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/51 50 |
| Dr. med. Jörg Vallentin | Grabowstraße 32 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/51 55 |
| Dr. med. Michael Weber | Grabowstraße 32 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/51 58 |
| FÄ Anje Charlotte Zierach | Richard-Steinweg-Str. 4 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 18 27 |
| Dr. med. Ulrike Zimmermann | Neustadt 24 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 19 02 |
| Kieferorthopädie | | | |
| Dr. med. Martina Brademann | Friedrichstraße 41 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/57 86 |
| Dr. med. dent. Kerstin Neitzel | Schulzenstraße 3 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/83 25 38 |
| Kinderheilkunde | | | |
| Dr. med. Wolfgang Bähr | Grabowstraße 32 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/51 53 |
| DiplMed. Detlef Reichel | Friedenskamp 38 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 19 60 |
| Kinder- und Jugendlichen Psych | otherapeut | | |
| DiplPsych. Jacqueline Schwarz | Uckerpromenade 19 | 17 291 Prenzlau | 0 3 9 8 4 / 7 1 8 0 9 8 0 |
| Krankenhaus | | | |
| Kreiskrankenhaus Prenzlau | Stettiner Straße 121 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/3 30 |
| Nervenheilkunde | | | |
| DiplMed. Arite Poser | Brüssower Allee 8 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/71 95 40 |

Breites Spektrum an Pflege und Betreuung

Dflege zuhause kann von Hilfe bei täglichen Verrichtungen bis zu intensiver Betreuung oder Beistand in den letzten Lebenstagen gehen. Sehr beruhigend ist es, ein Team an seiner Seite zu wissen, das in jedem Fall unterstützen kann. Mit "Ihr Pflege- und Betreuungspartner" von Anja Böhme ist immer Hilfe zur Stelle. Das beginnt, wenn Pflege plötzlich nötig wird. Oftmals muss man in sehr kurzer Zeit die Räumlichkeiten zuhause entsprechend umgestalten und sich auf einen völlig neuen Tagesablauf einstellen. "Hier ist es

28



Ort abzuklären", weiß Anja Böhme aus langer Erfahrung. Ihr Team bietet in Prenzlau und Umgebung liebevolle dann am sinnvollsten, alles vor Betreuung nach Wunsch und

Bedarf, auch Hilfe im Haushalt und Verhinderungspflege. Wenn die Versorgung zuhause schwieriger wird, gibt es die Möglichkeit, in eines der charmanten Zimmer der Senioren-WGs umzuziehen. Der Vorteil ist, dass hier alle Voraussetzungen für eine intensive medizinische Betreuung rund um die Uhr gegeben sind. Als einer der wenigen in der Region kann der Pflegedienst neben zahlreichen ärztlichen verordneten Behandlungen auch die Spezialisierte Ambulante Palliativ Versorgung SAPV -Hilfe in den letzten Lebenstagen anbieten.

"Ihr Pflege- und Betreuungspartner" GmbH • Anja Böhme Schenkenberger Straße 45c • 17 291 Prenzlau Tel. 03984/8348028 • www.ihr-pflegepartner-um.de

Ergotherapie, Hand in Hand

m Turmcarré, in Prenzlau, chen Konzentrationstraining, ■bietet das Team von Ergotherapeutin Romy Fechner Therapie nach Maß, gefühlvoll und individuell. Für die insgesamt acht Ergotherapeuten steht nicht nur die eigentliche Einschränkung ihrer Patienten im Vordergrund, sondern auch, wie sie sich auf den Alltag, das Lebensumfeld und die Psyche des Patienten auswirkt. in der angenehmen Praxisat-"Wir wollen unseren Patienten mehr Handlungsfähigkeit men. Neben der dreijährigen im Alltag, gesellschaftliche Teilhabe und eine Verbesserung der Lebensqualität ermöglichen", so Romy Fechner.

Einsatzgebiete

Auf rund 300 Quadratmeter Fläche bietet die Praxis viel Raum für individuelle Behandlungen. "Patienten von Jung bis Alt fühlen sich bei uns aufgehoben", berichtet die möglich Muskelverspannun-Chefin. Das professionell ausgebildete Team hat seine Kernkompetenzen in den Berei- aufzulösen. Und die Kombina-

Schreibtraining, Bewegungsschulung, Hand/Arm/Schulter/Rücken- Behandlung und Training, sowie Gedächtnistraining. Auch Patienten zu Nachbehandlung einer OP, bei Narbenmobilisation, Erkrankungen des Nervensystems, dementiellen Syndromen, psychischen Lebenskrisen und weiteren Erkrankungen sind mosphäre herzlich willkom-Grundausbildung qualifizieren sich die Mitarbeiter ständig in den verschiedenen ergotherapeutischen Arbeitsfeldern weiter. So bietet das Team mit dem computergestützten Hirnleistungstraining - Rehacom - eine objektive Möglichkeit seine Gedächtnisleistung zu testen und zu trainieren. Mit der Triggerpunkt-Schmerztherapie ist es gen und Bewegungsschmerzen im ganzen Körper tion aus der Rückenmassage nach Breuss und der Dorntherapie bieten die Möglichkeit Wirbelblockaden und körperliche sowie seelische Anspannungen sanft zu lösen.

Immer ein offenes Ohr

"Zum ganzheitlichen Ansatz gehört selbstverständlich auch eine intensive Angehörigenberatung und immer ein offenes Ohr für die Schwierigkeiten des Alltags" erklärt Romy Fechner.

Sie erreichen das Ergotherapieteam über einen rollstuhlgerechten Zugang mit ausreichend Parkmöglichkeiten auf dem Hinterhof des Turmcarrés in Prenzlau, in der Stettiner Straße 5 oder kontaktieren Sie es unter 03984/8780807 oder 01522/8832314. Per Mail ist die Praxis unter

romy.fechner1@gmail.com erreichbar. "Sie wollen Ihre Lebensqualität verbessern? Sie können es! Und wir unterstützen Sie dabei Hand in Hand.", so Romy Fechner.

Das freundliche und kompetente Ergotherapieteam um Geschäftsführerin Romy Fechner (liegend).



Stadtmagazin Prenzlau Stadtmagazin Prenzlau/Firmenporträt Ärzteverzeichnis (Forts.)

Arbeiterwohlfahrt

| Orthopädie | | | |
|------------------------------------|---------------------------|-----------------|--------------------|
| DiplMed. Thomas Bergemann | Brüssower Allee 8 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 77 70 |
| FA Ronald Fähling | Richard-Steinweg-Str. 4 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/24 75 |
| Psychiatrie und Psychotherapie | | | |
| Dr. med. Jürgen Hein | Rosa-Luxemburg-Str. 21 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 86 04 |
| Psychologischer Psychotherapeu | t | | |
| DiplPsych. Fabienne Kosak | Kleine Friedrichstraße 1 | 17 291 Prenzlau | 01575/1555490 |
| DiplPsych. Ines Krusche | Brüssower Allee 8 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/83 36 38 |
| DiplPsych. Sarah Schnabel | Kleine Friedrichstraße 1 | 17 291 Prenzlau | 01 60/91 72 14 27 |
| DiplPsych. Mark Wiesenthal | Thomas-Müntzer-Platz 3 | 17 291 Prenzlau | |
| Psychotherapeutisch tätiger Arzt | | | |
| FA Hans-Jürgen Boldt | Straße des Friedens 25 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/7 19 98 90 |
| Urologie | | | |
| DiplMed. Renee Niemetz | Richard-Steinweg-Str. 4 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/66 68 |
| Zahnmedizin | | | |
| ZA Jochen Andreas Beimler | Grabowstraße 32 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/51 54 |
| ZÄ Elke Brehmer | Neubrandenburger Str. 83 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 44 55 |
| Dr. med. dent. Robert Krause | Friedrichstraße 36 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/21 33 |
| DiplStom. Gerd Krause | Baustraße 2a | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/24 30 |
| Dr. med. Michael Krenz | DrWilhelm-Külz-Str. 13 | 17 291 Schmölln | 0 39 84/24 32 |
| DiplStom. Kerstin Mamat | Steinstraße 30 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/62 39 |
| Dr. med. Edwin Nauschütz | Stettiner Straße 17 | 17 291 Prenzlau | 03984/71251 |
| Dr. med. dent. Sebastian Nauschütz | Georg-Dreke-Ring 61 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/49 73 |
| DiplStom. Andreas Persch | Neustadt 20 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 89 70 |
| ZÄ Mandy Rothenburg | Georg-Dreke-Ring 56g | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/67 23 |
| ZÄ Judith Schmitz-Rehfeld | Grabowstraße 30 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/25 50 |
| ZA Frank-Eric Siebert | Neustadt 38 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/80 68 46 |
| DiplStom. Michael Svarovsky | Philipp-Hackert-Straße 12 | 17 291 Prenzlau | 0 39 84/49 71 |
| | | | |



Medizinische Schule Uckermark e. V. Pflegeschule

Am 1. Oktober 2020 beginnen folgende Ausbildungen und Umschulungen;

- Generalistische Pflegeausbildung, Ausbildungsdauer 3 Jahre (ehemals Gesundheits- und Krankenpflege und Altenpflege)
- Altenpflegehilfe, Ausbildungsdauer 1 Jahr
- Gesundheits- und Krankenpflegehilfe, Ausbildungsdauer 1 Jahr

Vorab finden Informationsveranstaltungen mit anschließendem Eignungstest statt:

- Donnerstag, 11.06.2020 um 14 Uhr
- Montag, 03.08.2020 um 13 Uhr
- Dienstag, 11.08.2020 um 13.30 Uhr

Ort: Medizinische Schule Uckermark e. V., Stettiner Straße 127, 17291 Prenzlau Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Telefon: 03984 2270, E-Mail: kontakt@msu-uckermark.de

AWO – der Mensch steht im Mittelpunkt!

Die AWO Betreuungsdienste gGmbH in Prenzlau verfolgt das Ziel, Menschen im alltäglichen Leben und auf dem Weg dorthin zurück zu begleiten und zu unterstützen.

Wohnstätte Schwedter Straße



Die Wohnstätte in der Schwedter Straße ist für alle Menschen, mit geistigen Behinderungen, ab dem 18. Lebensjahr – unabhängig vom Grad der Schwere der Behinderung - offen. In kleinen Wohngruppen von acht bis zwölf Personen, wird jedem Klienten in Einzel- und Zweibettzimmern ein familienähnliches Leben zuteil. Alle Aufgaben des Alltags werden gemeinsam mit den Mitarbeitern in Selbstbestimmung wahrgenommen. Neben den vielen Freizeitangeboten in den Wohngruppen, wird allen Klienten in verschiedenen Bereichen individuelle Förder- und Beschäftigungsmöglichkeit angeboten. Verschiedene Kurse bieten eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung. Tel. 03984/835950

Betreutes Wohnen

Die Wohnungen der betreuten Wohngemeinschaften liegen in normalen Mietshäusern. Sie bieten insgesamt 27 Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und psychischer Erkrankung ein Zuhause. Die zentrale Lage bietet optimale Voraussetzungen für die Bewohner zur Teilnahme am Leben in der Gesellschaft. Ziel ist es durch Förderung, Unterstützung und Tagesstrukturierung die in der Gemeinschaft lebenden Menschen zu eigenverantwortlicher Lebensgestaltung zu befähigen. Sie lernen ihre Lebenssituation weitgehend selbstständig zu bewältigen. Gemeinsam erleben sie außerdem



kulturelle Höhepunkte und gestalten ihre Freizeit nach individuelle Wünschen und Interessen. Das qualifizierte Betreuungspersonal orientiert sich in der Arbeit an den unterschiedlichen Bedürfnissen und Wünschen des Einzelnen. Tel. 03984/719248

Begleitete Elternschaft

Das Betreuungsangebot der Begleiteten Elternschaft richtet sich an volljährige Mütter und Väter mit geistigen Behinderungen, die Hilfe beim Bewältigen ihres Alltags und dem Leben mit ihren Kindern benötigen. Vorausgesetzt wird ein gewisses Maß an Selbständigkeit und Stabilität, die das Leben in einer eigenen Wohnung ermöglichen. Als verbindliche Grundlage der Betreuung findet in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und dem Sozialamt eine gemeinsame Hilfeplanung mit regelmäßigen Hilfeplangesprächen statt. Die AWO bietet hochmotivierte und fachlich ausgebildete Mitarbeiter, die das Betreuungsangebot flexibel sowie an den individuellen Bedarf angepasst gestalten und einen liebevollen Umgang mit den Kindern garantieren. Sie unterstützen mit Beratung, Motivation, Anleitung und Hilfe in allen alltagspraktischen Fragen. Tel. 03984/7199194



AWO Betreuungsdienste gGmbH • Wohn- und Betreuungsverbund Uckermark Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 13a • 17 291 Prenzlau • Tel. 0 39 84/8 33 37 36 • Fax 0 39 84/8 34 95 83 Ansprechpartnerin Simone Tetzlaff • simone.tetzlaff@awo-betreuungsdienste.de

Stadtmagazin Prenzlau Stadtmagazin Prenzlau/Firmenporträt

Pflege Anker – bessere Intensivpflege durch Neueröffnungen in Templin und Prenzlau

oder komplett können diese

darüber maschinell beatmet

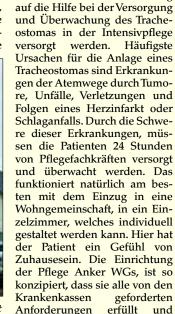
werden. Es gibt aber auch

Patienten die ohne Beatmung

Uber 20 Fach- und Pflege-kräfte, mit Zusatzqualifikationen wie außerklinische Beatmungspflege und Palliativ Care, versorgen momentan in drei Wohngemeinschaften Intensivpflegepatienten in Prenzlau und Templin.

Beatmungspflege – was bedeutet das?

Intensivpflegepatienten, hier speziell mit Beatmungspflege, sind Menschen, die als Folge einer Erkrankung, ein Tracheostoma erhalten haben. Teilweise





Geschäftsführerin und Pflegedienstleiterin vom Pflege Anker, Dorit Schauer ist stolz auf die Einrichtung in Templin, Am Gutshof 1.

Betreutes Wohnen in Templin und Prenzlau

Durch die hohe Nachfrage nach Plätzen in der Intensivpflege wurde im Dezember 2019 eine Einrichtung Betreutes Wohnen mit sechs Plätzen in Templin eröffnet. Besonders stolz ist Geschäftsführerin und Pflegedienstleiterin Dorit Schauer auf das Haus in Prenzlau in der Güstower Straße. Hier sind seit Ianuar 2020 sechs Plätze im Betreuten Wohnen entstanden. Die großzügigen Zimmer mit je 20 Ouadratmetern Fläche versprühen einen familiären Charme und sichern die hohe Oualität der Betreuung.



Gut ausgebildetes Personal sorgt für die lebensnotwendige Beatmungspflege.

Umfang der Pflege

somit die optimale Versorgung

gewährleistet.

Die Versorgung und Überwachung der Patienten ist individuell sehr unterschiedlich. Bei tracheostomierten, beatmungspflichtigen Patienten, steht die fachgerechte medizinische Versorgung, die Überwachung der Beatmungsparameter, sowie die optimale Sauerstoffversorgung im Vordergrund. Die Fachkräfte für Intensivpflege sind für die Überprüfung der Vitalwerte, Anpassung der Versorgung in Notfallsituationen und für die Funktionstüchtigkeit der medizinischen Geräte die im Einsatz sind zuständig. Das Pflegeper-



Trotz Intensivpflege – das Plus ist die familiäre Atmosphäre.

Beatmungsschläuche, da ein Ausfall der Maschinen tödliche haben die Patienten und deren Folgen haben kann. Um eine Angehörige auch die Möglichoptimale Sauerstoffzufuhr zu gewährleisten, entfernt das Pflegepersonal festsitzenden Schleim, damit die Atemwege erlernen um dann wieder zu immer frei sind. Durch die Unterstützung von Physio-,



Regelmäßige Weiterbildungen sind das A und O.

Ergo- und Logotherapeuten, die regelmäßig in die Einrichtung kommen, wird sehr oft eine Verbesserung der Lebensqualität erreicht. Die Patienten werden wieder mobiler, erlernen das Sprechen und können wieder oral Nahrung zu sich nehmen,

sonal erneuert regelmäßig die also fast ganz normal wieder essen. In der Einrichtung keit bei einem Aufenthalt den Umgang mit der Krankheit und die selbständige Versorgung zu Hause leben zu können.

Wohngemeinschaften für ein besseres Leben

Nach langjähriger Tätigkeit als Intensivschwester in einem Krankenhaus kam Dorit Schauer der Entschluss, in die Selbständigkeit zu gehen um Schwerkranken, intensivpflichtigen Patienten eine Möglichkeit der individuellen Versorgung und liebevolle Betreuung zu ermöglichen. "Bei der Versorgung in großen Einrichtungen und der hohen Anzahl von Patienten und dem geringen Personalstand, war für mich keine zufrieden stellende Pflege möglich", erklärt Dorit Schauer. "Deshalb hat sich der Pflege Anker auf die 24 Stunden Intensivpflege in kleinen, familiären Wohngemeinschaften spezialisiert. Die Begleitung der Angehörigen

Verstärken Sie unser Team! Wir suchen Fachkräfte für die Intensivhflege in Wohngemein schaften. Infos unter: bis zum 0162-8960254 Einzug ist dabei genauso wichtig und in

meinen Augen notwendig, wie die persönliche Übernahme des Patienten aus der Klinik. Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist hierbei die regelmäßige und umfassende Kommunikation zwischen Pflegekraft und Angehörigen."

Erstge-

spräch,

Zukunft und Perspektive des Pflege Anker



Dorit Schauer und Sohn Alexander.

Alexander Schauer beginnt 2020 eine Ausbildung zum Krankenpfleger und durchläuft beim Pflege Anker anschließend ein zweijähriges Trainee Programm, Mittelbis langfristig wird er die Firma von seiner Mutter dann übernehmen.

Pflege Anker Brüssower Straße 9 17 291 Prenzlau Tel. 0162/8960254 www.pflege-anker-prenzlau.de

Stadtmagazin Prenzlau/Firmenporträt

Stille Helden der Nachbarschaft

Cie haben unter ihren Freunden oder Bekannten, Nachbarn oder Kollegen einen Menschen, der anderen, älteren Menschen, ganz uneigennützig, nicht hauptamtlich, auch nicht im offiziellen Ehrenamt, sondern einfach so hilft? Dann kennen sie also einen ,stillen Helden", sagt Dr. Jürgen Hein, Vorsitzender vom Demenz-Netzwerk Uckermark e.V. Nach eben solchen "stillen Helden" sucht das Demenz-Netzwerk in diesem Jahr. "Wir wollen sie bekannt machen, uns bei ihnen bedanken, sie als Beispiele eines besonderen Miteinanders vorstellen."

Über dieses Projekt sprach die Stadtmagazin-Redaktion mit Dr. Jürgen Hein.

Stadtmagazin: Herr Dr. Hein, was steckt hinter dieser Aktion, was hat sie dazu bewogen?

Dr. Jürgen Hein: Wir leben in einer Zeit, die in vielem dem entspricht, was die heute 50- und 60-jährigen in ihrer Kindheit nur in den kühnsten Träumen zu hoffen gewagt haben. Der allgemeine Wohlstand, die technische Entwick-

Dimensionen erreicht, die kaum vorstellbar waren egal, ob dies den Umfang unserer Auto-Mobilität, die Telekommunikation. Technik in jedem Haushalt oder die stetig gestiegene Lebenserwartung betrifft. Aber diese schöne neue Welt bringt eher am Rande unseres Gesichtsfeldes Entwicklungen mit sich, die wir bemerken müssen und auf die es zu reagieren gilt.

Stadtmagazin: Was meinen Sie?

Dr. Jürgen Hein: Obwohl scheinbar alles kaufbar, online bestellbar und meist schnell lieferbar ist, bleiben Dinge, die damit nicht lösbar sind. Wenn alle Menschen älter werden, dann tun sie dies nur um den

in eine Zukunft, in der der Hilfebedarf der älteren Menschen nicht mehr durch die im Pflegeberuf tätigen jüngeren Menschen vollumfäng-

Seit 2004 gibt es das Demenz-Netzwerk Uckermark als Verbund von Ärzten, Pflegeeinrichtungen, Ergo- und Physiotherapeuten, Beratungsstellen und engagierten Freiwilligen. Ziel der Arbeit des Netzwerkes ist es, die verschiedenen Akteure, die mit Demenzpatienten zu tun haben, zusammen zu bringen. Zurzeit werden im Netzwerk mehr als 500 Demenzerkrankte betreut. Ziel ist es, die Familien zu unterstützen, um die ambulante Betreuung in den eigenen vier Wänden möglichst lange zu gewährleisten. Unterstützung wird aber auch gegeben bei der Überweisung ins Heim, wenn sich der Krankheitszustand verschlechtert.

lich geleistet werden kann. Auf statistisch viele ältere Menschen kommen weniger nachwachsende jüngere Menschen. Auch die Familien zeigen nicht mehr den traditionellen Zusammenhalt. Natürlich oft emotional tief verbunden - aber eben räumlich weit getrennt und lung die medizinischen Möglichkeiten haben damit nicht im Alltag zur Hilfe zur Verfügung

stehend.

Stadtmagazin: Welche Konsequenzen hat das aus Ihrer Sicht?

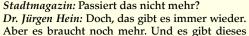
Dr. Jürgen Hein: Wir müssen es lernen, im Zusammenleben in jedem Dorf, in jeder Stadt eine neue Normalität des Miteinander zu entwickeln - mit Fürsorge und Hilfsbereitschaft füreinander. Für Kita-Eltern ist das Mitnehmen der Kinder anderer Familien ganz normal, das kann es doch auch für betagtere Menschen sein.

So steht nicht nur in der Bibel, dass Geben seliger denn Nehmen sei. Auch die moderne psychologische Forschung über das Glück zeigt, dass wir glücklicher sind, wenn wir etwas

Preis zunehmender Hilfsbedürftigkeit. Die geben, als wenn wir etwas bekommen. Falls modernen Industriegesellschaften gehen alle Skeptiker sagen, so etwas funktioniere nicht, sei dran erinnert, dass es das durchaus gegeben hat: Aufstehen in der Bahn für ältere und Schwangere, Vorlassen an der Kasse...

Dr. Jürgen Hein plädiert für mehr

Anerkennung der "stillen Helden".



"Mehr" auch schon. Oft aber unbemerkt, unerkannt, still und leise. Sprechen wir jedoch laut über Menschen, die für andere Menschen da sind, so hat das hoffentlich beispielhafte Wirkung.

Stadtmagazin: ...also wenn ich davon höre oder lese, denke ich vielleicht selbst darüber nach, was ich machen kann?

Dr. Jürgen Hein: Genau! Darauf basiert die Idee unseres Gemeinschaftsprojektes mit der Stadt: Wir bitten darum, uns Personen zu benennen, die älteren Menschen regelmäßig zur Seite stehen, uneigennützig, nicht beruflich oder im offiziellen Ehrenamt, sondern als stille Helfer, gerne auch Helden – Helden der Nachbarschaft. Diese Vorbilder sollen bekannt werden, gewürdigt werden und besonders beeindruckende Beispiele wollen wir gemeinsam mit dem Prenzlauer Bürgermeister prämieren. Diese stillen Helfer erleben ihr Tun oft gar nicht als etwas Besonderes, sind meist bescheiden und machen kein Aufheben darum. Aber vielleicht kennen Sie jemanden, der es verdient hat, dass wir uns daran ein Beispiel nehmen?



Für viele Menschen eine Selbstverständlichkeit: Hilfe, Betreuung und Zuwendung im Alltag für Ältere und Kranke.

Das Büro des Demenz-Netzwerk Uckermark nimmt Vorschläge und Anregungen zur Würdigung der stillen Helfer der Nachbarschaft gern entgegen.

Demenz-Netzwerk Uckermark e.V. Richard-Steinweg-Straße 5 • 17 291 Prenzlau. Tel. 03984/329815 www.demenz-netzwerk-uckermark.de



Stadtmagazin Prenzlau Stadtmagazin Prenzlau/Firmenporträt

Engagiert für Kinder und Jugendliche

🦰 eit Juli letzten Jahres hat fung der Stelle – seit Juli 2019 ist gersänger und Entertainer. Prenzlau einen hauptamtlichen Kinder- und Jugendbeauftragten. Bereits nachdem Carsten Stahl mit seiner großen Anti-Mobbing-Tour in Prenzlau Station gemacht hatte, stand für Bürgermeister Hendrik Sommer fest, dass die Stadt jemanden braucht, der nicht nur weitere Projekte zum Thema initiiert, sondern auch Ansprechpartner vor Ort in Sachen Mobbing ist. "Dabei geht es darum, die Arbeit der Pädagogen und Schulsozialarbeiter zu unterstützen, ihre Angebote zu ergänzen", so der Bürgermeister. Als dann in der Brandenburgischen Kommunalverfassung die Kinder- und Jugendbeteiligung als Aufgabe der Kommunen festgeschrieben wurde, unterstrich das einmal mehr die Wichtigkeit, einen Beauftragten für Kinder und Jugendliche nicht nur ehrenamtlich zu berufen, sondern hauptamtlich einzustellen. Mehrheitlich stimmten die Stadtverordneten für die Schaf-

Christoph Berkholz als Kinderund Jugendbeauftragter tätig.

"Die Aufgaben sind sehr breit viele auch eine Grundlage, um gefächert", berichtet er nach einem halben Jahr Arbeit bei der Stadt. "Sie reichen von der Begleitung und Unterstützung von Anti-Gewalt- und Anti-Mobbing-Projekten über die Arbeit mit dem Kinder- und Jugendbeirat bis hin zur Betreuung von Einzelfällen", so Berkholz. So nimmt er beispielsweise wöchentlich an einem Verhaltenstrainings-Projekt für die Siebtklässler der Grabow-Schule teil und führt Monaten haben vor allem selbst mit den Schülern Übungen durch. Regelmäßig trifft er sich mit den Schulsozialarbeiterinnen und plant mit ihnen weitere gemeinsame Anti-Mobbing-Projekte. Er war bei den Bürgerdialog-Veranstaltungen dabei, besuchte das Asylbewerberheim und schlüpfte hier "Gerade bei so wie sensiblen sogar in die Rolle des Weihnachtsmannes. "Viele kennen mich ja von meinen nebenberuflichen Auftritten als Schla-

Diese Bekanntheit unterstützt oft den Zugang, ist aber für mich einzubinden", sagt er mit Blick auf die Preisverleihung des Ideenwettbewerbs der Bürgerstiftung Barnim Uckermark, die er moderierte.

"Ich finde, der Kinder- und Jugendbeauftragte muss jemand sein, den die Kinder und Jugendlichen, aber auch die Erwachsenen kennen und den sie ohne Probleme ansprechen können", sagt Berkholz. Schon oft in den zurückliegenden Betroffene von Mobbing den Kontakt zu ihm gesucht. "Gemeinsam überlegen wir dann, wie genau die Probleme angegangen werden können, welche Schritte wir gehen", erläutert er. Zunächst gehe es darum, Vertrauen aufzubauen. Themen wie Mobbing ist das wichtig", sagt Berkholz. Das Thema, so merkt man, liegt ihm am Herzen. So hat sich der aus-

gebildete Sozialpädagoge, der zuvor bereits in der Kinder- und Jugendhilfe sowie beim Jugendamt des Landkreises arbeitete, zum zertifizierten Anti-Gewaltund Konflikttrainer ausbilden lassen. Neben seiner Arbeit an und mit den Schulen und von Mobbing und Gewalt betroffenen Kindern und deren Familien gehört die Begleitung und Unterstützung des Kinder- und Jugendbeirates und die Initiierung von Projekten der Kinderund Jugendbeteiligung zu seinen Aufgaben. Regelmäßig nimmt er an den KJB-Sitzungen, koordinierte den Aufbau einer Schutzhütte am Georg-Dreke-Ring im Rahmen aus Mitteln des Preisgeldes "Kinder- und familienfreundliche Gemeinde" und tourt durch die



Seit vergangenem Jahr Kinderund Jugendschutzbeauftragter der Stadt Prenzlau: Christoph Berkholz.

Schulen der Stadt mit der Auswertung zum Kinder- und Jugendbudget. Beim Agenda-Diplom wird er auch in diesem Jahr wieder mit dabei sein. Schul- und Hortklassen ebenso wie alle anderen, die sich über seine Arbeit informieren, mit ihm ins Gespräch kommen oder gemeinsame Projekte mit ihm durchführen wollen, können sich gern an ihn wenden. "Ebenso lade ich dazu ein, meine Sprechstunde im Rathaus zu nutzen", so Berkholz, der immer dienstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr für persönliche Gespräche im Rathaus anzutreffen ist. "Die meisten aber suchen den direkten Kontakt außerhalb der Sprechzeiten. Das ist auch vollkommen in Ordnung."

Stadt Prenzlau • Kinder- und Jugendbeauftragter • Tel. 03984/75246 kiju-beauftragter@prenzlau.de



- Sozialstation f
 ür ambulante Pflegedienstleistungen und hauswirtschaftliche Versorgung (Angermünde, Prenzlau, Templin, Schwedt, Gartz/Oder)
- Servicebüros für allgemeine soziale Beratung (Schwedt, Templin, Prenzlau) Wohngemeinschaften/Wohnen mit Service (Angermünde, Templin, Tantow)
- Begegnungsstätten (Angermünde, Prenzlau)
- MehrGenerationenHäuser (Schwedt, Lychen)
- Freiwilligenagenturen für ehrenamtliches Engagement Kindertagesstätten (Angermünde, Gartz/Oder, Tantow)
- Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen (Prenzlau, Templin)
 Tagesstätte für Menschen mit seelischer Behinderung (Prenzlau, Schwedt)
- ambulant betreute therapeutische Wohngruppe (Prenzlau, Templin, Schwedt) • ambulant betreutes Einzelwohnen für chronisch psychisch kranke Menschen
- ambulante Hilfen zur Erziehung Beratung, Gruppenarbeiten, Familienhilfe etc.
- (uckermarkweit)





Miteinander • Füreinander

Sprightation Udwimiark Socialitation Prerutau Straße des Friedens Sa Kietzstraße 1 16278 Angermünde 17291 Frenziau Tel. 0.33 11-2.36 52 Tel: 0.39 84-73 91 80

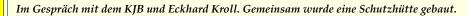
Obore Milherstrate 4a 17268 Semplin Tel: 0.39 87-20 00 55 5 Fire: 0 39 87 - 20 89 86

Socialistation Templin

Linderaffee 34 16303 Schwedt/Oder Tel.: 0 33 32-25 10 77 Fax: 0 33 32-83 53 63

Socialistation Schwedt

Amb. Pflegodienst Gartz Pommernstraße 145 16307 Gartt/Ode: Tel: 03 83 32-87 05 00 Tax: 03 33 32-87 05 01 mitocolius dat (a financiatus) e di Admirius e Espainibuscia, e innius de Cramaria, S. a + 1877b degressionia, e in 1877b 3 (1874 e Van 1871 i) (2.18. a 1971 i) (2.18. a 1971 i) (2.18. a 1971 ii) (2.18. a 1971 ii) (2.18. a 1971 ii) (2.18. a 1971 iii) (2.18. a



Dialogreihe "Prenzlau.Miteinander" geht weiter

TRAINIEREN

staltungen unter dem Motto "Prenzlau.Miteinander". Zu zwei Markttagen mit Bürgerdialog wurde im vergangenen Jahr eingeladen. "Beim ersten Mal war die Resonanz noch sehr übersichtlich. Aber wir haben den Kopf nicht in den Sand gesteckt, sondern weiter gemacht", sagt Projektleiterin Alexandra Martinot. "Manche Angebote und Formate müssen sich erst etablieren und man braucht einen etwas längeren Atem", ist auch Bürgermeister 🚻 Hendrik Sommer überzeugt und kündigt an: "Es geht weiter!" MITEINANDER Doch worum geht es bei den Bürgerdialogen? Die Prenzlauer werden eingeladen zum Gespräch. TRAUMEN Darüber, wie es sich in ihrem Quartier und in der Stadt lebt, LIEBEN · LACHEN was sie mögen und was ihnen missfällt, was aus ihrer Sicht geändert werden sollte und was sie vielleicht selbst verändern können. "Die ersten beiden Markttage zeigten uns, dass es da PLANEN • 5INGEN einiges gibt, was die Menschen bewegt: Es kam viel Lob. Prenzlau habe sich sehr zum Positiven verändert, es gibt viele Veranstaltun- TELEFONIEREN gen, die Stadt ist schön, die Angebote für Kinder sind toll. Das sind nur einige Beispiele", zählt der Bürgermeister auf. Er hat jedoch KOCHEN • BAUEN auch kritische Anmerkungen mitgenommen. "Die beziehen sich beispielsweise auf die Busverbin-Wochenenden schlecht sind. Freidungen, die abends und an den zeitangebote für Jugendliche wer- GEHEN - TRAUERN den vermisst, Nachbarschaftsprojekte sollten noch mehr gefördert DISKUTIEREN werden", zählt er auf. Darum kümmere man sich jetzt bei der FEIERN REDEN Stadt. "Sicher, nicht jedes Problem kann sofort gelöst werden. Doch miteinander zu sprechen bietet auch immer die Mög-

lichkeit, nach Alternativen zu

Es heißt: "Versuch macht klug." – "Stimmt!", Ziel von "Prenzlau. Miteinander" sei es zum einen, zum Gespräch einzuladen, zuzuhören, Fragen, Sorgen und Probleme mitzu-

nehmen, nach neuen Wegen zu suchen. "Aber auch, die Menschen selbst zum Aktivwerden zu animieren", so Thomas Holbe, Geschäftsführer der Ländlichen Arbeitsförderung Prenzlau. Die hat die Fördermittel für die Bürgerdialoge beantragt und war 2019 Projektträger. "Dabei haben wir eng mit der Stadt zusammengearbeitet und viele andere Akteure mit ins Boot holen können", so Holbe. Die Bürgerstiftung Barnim Uckermark war dabei, das Projekt "Gemeinsam zum Ziel" von ABW und BBVP. "Human Care", die Integrationsbeauftragte des Landkreises, das Mobile Beratungsteam Tolerantes Brandenburg, das Amt für Kreisentwicklung, die LAP-Koordinierungsstelle des Landkreises, die Familienbegleitung Strathmann, das "Diester", der Kinder- und Jugendbeauftragte und die Integrationsbeauftragte der Stadt, Prenzlaus Ausländerbeauftragte, die Schulsozialarbeit und der Hort der Grabow-Schule, der Seniorenbeirat der Stadt und das Technische Hilfswerk, die Wohnbau GmbH und Heidi Hartig von der Interessengemeinschaft Frauen und Familie sowie weitere ehrenamtliche Helfer und Helferinnen. Gefördert wurde das Projekt mit Mitteln aus dem Bundesprogramm "Demokratie leben!" über den Lokalen Aktionsplan Uckermark.

In diesem Jahr ist geplant, einen neuen Förderantrag zu stellen. Interessierte Quartiere, Vereine, Initiativen, Ortsteile und Bürger und Bürgerinnen können sich "bewerben" und die Akteure mit ihrem Angebot einladen, um all das zur Sprache zu bringen, was vor Ort bewegt und dafür zu sorgen, dass in Prenzlau immer wieder Neues auf den Weg gebracht wird.



Stadtmagazin Prenzlau Stadtmagazin Prenzlau/Firmenporträt

suchen."

Abenteuer und Sommerspaß beim AgendaDiplom

Wände mit Graffities besprühen, Verbände anlegen, auf Schatzsuche gehen, ein Floß bauen und in See stechen, den Käsemachern über die Schulter schauen oder mit dem Quad fahren - das AgendaDiplom bietet seit mittlerweile zehn Jahren jede Menge Ferienabenteuer und Sommerspaß für die Mädchen und Jungen aus Prenzlaus Grundschulen. Zwischen 70 und 80 Partner bieten Veranstaltungen an. Fast jeden Tag ist etwas los. Für die Stadt, die das Ganze koordiniert, das Veranstaltungsheft herausgibt sowie selbst Angebote unterbreitet ist dies ebenso wie für alle Unternehmen, Vereine und Privatpersonen, die Partner sind, eine zusätzliche Aktion. "Das muss man immer wieder betonen", sagt Bürgermeister Hendrik Sommer, der sich bei allen Beteiligten bedankt und dazu ermuntert, das AgendaDiplom im zehnten Jahr wieder zu einem besonderen Highlight werden zu lassen. Und wenngleich es nicht darum geht, irgendwelche Rekorde aufzu-



Immer ein Agenda-Hit: der Graffiti-Workshop bei der Wohnbau.



Der Pferdehof Ruhnau ist seit Jahren mit dabei und immer gut besucht.



Tipp: die "Hörspielwerkstatt" der Uckermärkischen Kulturagentur.

stellen und zu brechen, so würde man sich im Agenda-Team doch freuen, wenn 2020 neue Angebote dazu kämen. Interessierte Firmen und Vereine, die hierzu beraten werden möchten, können sich an die Bürgerstiftung Barnim Uckermark wenden, die seit drei Jahren Partner der Stadt bei der Koordinierung ist. "Riesig interessiert sind wir auch daran, Partner zusammen zu bringen und gemeinsame Angebote zu kreieren. Der Floßbau am Igelpfuhl ist seit drei Jahren ein solches Projekt. Mehr davon wären toll", sagt Katja Neels von der Bürgerstiftung Barnim Uckermark.

Das AgendaDiplom findet wie jedes Jahr - in den Sommerferien statt. Vom 25. Juni bis 7. August 2020 sind Grundschulkinder dazu eingeladen. Das entsprechende Veranstaltungsheft wird am 12. Juni an allen Grundschulen verteilt und auf der Internetseite der Stadt Prenzlau online gestellt. Anmeldungen werden ab dem 15. Juni entgegen genommen. Bis zum 31. März haben inte-



Zu Gast in der "Zauberwerkstatt" von Enertrag-Systemtechnik.

ressierte Vereine, Unternehmen und alle anderen möglichen Partner Gelegenheit, sich mit ihrer Veranstaltung anzumelden. Wer eine Idee hat, aber keinen Raum, kann gern kostenfrei die Begegnungsstätte "Diester" nutzen. Alle Kinder, die mindestens

vier Veranstaltungen besuchen. bekommen eine AgendaDiplom-Urkunde. Verliehen werden diese am 19. September. Fragen rund um das Agenda-Diplom beantworten:

Alexandra Martinot Am Steintor 4 17 291 Prenzlau Tel. 03984/75103 pressestelle@prenzlau.de Bürgerstiftung

Stadt Prenzlau • Pressestelle

Barnim Uckermark Projektbüro Prenzlau Katja Neels Diesterwegstraße 6 17 291 Prenzlau Tel. 03984/9389010 neels@bueraerstiftunabarnim-uckermark.de

AgendaPlus öffnet Türen in Unternehmen

Hinzu kommen die unterschiedlichsten Studienmöglichkeiten. Da den Überblick zu bekommen und am Ende sogar noch den passenden Beruf zu finden, ist gar nicht so einfach. Hier sind Angebote der Berufsorientierung gefragt. Die gibt es in großer Zahl - und doch gibt es auch immer wieder Jugendliche, die kurz vor dem Schulabschluss noch ratlos dastehen und nicht wissen, was sie machen sollen. Und es gibt Ausbildungsbetriebe, die Hände ringend nach Azubis suchen. Die Veranstaltungsreihe AgendaPlus soll beiden den Weg zueinander ebnen, sie zusammen bringen. Ähnlich wie beim AgendaDiplom werden dabei in den Sommerferien verschiedene Angebote unterbreitet. Dabei geht's in erster Linie darum, Schülern ab der 7. Klasse Gelegenheit zu geben, Unternehmen und Einrichtungen näher kennen zu lernen, sich über Berufsbilder zu informieren und sich nach Möglichkeit auch mal in der Praxis auszuprobieren.

Unterstützung bekommt das Projekt der Stadt Prenzlau vom Investor Center Uckermark.

In Deutschland gibt es mehr "Die ICU hilft uns bei der die für eine Ausbildung oder lals 300 Ausbildungsberufe. Akquise von Projektpartnern, also Unternehmen, die auf der Nachwuchssuche sind", so Projektleiterin Alexandra Martinot. Doch die Partner reichen nicht – es braucht vor allem interessierte Teilnehmer. "Die wollen wir neugierig machen, indem wir das Projekt im Rahmen von Social Media begleiten und die Jugendlichen einladen, sich sozusagen selbst in Szene zu setzen, kleine Filmbeiträge zu erstellen, für öffentliche Wahrnehmung zu sorgen." Neben Unternehmen und Behörden.

ein Duales Studium werben wollen, sind bei AgendaPlus auch Vereine und sozial engagierte Initiativen angesprochen und zum Mitmachen eingeladen. "Denn neben der Berufsorientierung ist das Thema Freizeit ein weiterer Schwerpunkt. Was kann man in der Region machen? Wo werden Mitstreiter gesucht? Welcher Verein braucht noch Verstärkung?" Interessenten wenden sich an:

Stadt Prenzlau • Pressestelle Am Steintor 4 • 17 291 Prenzlau pressestelle@prenzlau.de



Klösterliches Leben im Wandel begriffen

nach 20 Jahren im Dominikanerkloster Prenzlau so viele nicht mehr anzutreffen. Museologin Cäcilia Genschow, Guido Meißner als Technischer Leiter, Melanie Meißner, die sich um die Finanzen kümmert, und die Leiterin der Stadtbibliothek, Katrin Kaesler, haben in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten quasi jeden Schritt im Haus begleitet. Sie haben das Dominikanerkloster als Kulturzentrum und Museum 1999 mit eingeweiht, haben die Aufregung um die ersten Großprojekte miterlebt, können sich an Ausstellungen wie die im "Preußen-Jahr" 2001 oder später die "Künstlergärten" erinnern, waren dabei, als der Museumsrundgang 2011 erweitert und die KlosterGalerie im Waschhaus eröffnet wurde und der Harlekin im Klostergarten seinen Platz bezog. Gewissermaßen lebt das Klos-



Von den "alten Hasen" sind nach 20 Jahren im Dominikanerkloster Prenzlau so viele nicht mehr anzutreffen. Museologin Cäcilia Genschow, Guido Meißner als Technischer Leiter, Melanie Meißner, die sich um die Finanzen kümmert, und die Leiterin der Stadtbibliothek, Katrin Kaesler, haben in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten quasi jeden Schritt im Haus ter mit und von Veränderungen. Die wird es auch künftig geben. Zwischen 2020 und 2024 werden die Ausstellungsräume und die bestehende Dauerausstellung im Sinne der Inklusion für Schüler und ältere, gehandicapte und in der Mobilität eingeschränkte Menschen, behindertengerecht umgestalten. "Dabei sollen nicht nur Exponate und Museumstexte in einfacher



Sprache in Deutsch, Polnisch und Englisch beschrieben und verfasst, sondern insbesondere barrierefreie Zugänge zu den Räumen der Dauerausstellung in den Kreuzgängen und zur Nikolaikirche geschaffen werden", so Klosterleiter Dr. Stephan Diller. Doch damit nicht genug: Bis zum 25-jährigen Jubiläum im Jahre 2024 könnte das gesamte Kloster-



ensemble in städtische Nutzung übergehen. "Das heißt: die ehemalige Klosterbibliothek bzw. das Gästehaus, die früher von der Superintendentur genutzt wurden, sowie die St. Nikolaikirche werden in das Kulturzentrum und Museum Dominikanerkloster integriert. Dabei ist angedacht, die künftige Nutzung weitestgehend dem historischen Raumgefüge anzupassen, um so für die Besucher des Dominikanerklosters das historische Ambiente wieder erfahr- und erlebbar zu machen", blickt Diller in die Zukunft.

In den zurückliegenden zwei Jahrzehnten hat sich das Dominikanerkloster zu einer weit über die Grenzen der Uckermark hinaus bekannten, überregional wirkenden Bildungs- und Kulturstätte etabliert. Mehr als 850.000 Gäste haben das Haus besucht und dabei an rund 8.000 Veranstaltungen teilgenommen.

Dominikanerkloster Prenzlau • Kulturzentrum und Museum Uckerwiek 813 • 17291 Prenzlau • Tel. 03984 / 75 261 • Fax 03984 / 75 293 info@dominikanerkloster-prenzlau.de • www.dominikanerkloster-prenzlau.de

Kulturhistorisches Museum

Mai bis September - Di. bis So. 10 - 18 Uhr • Oktober bis April - Di. bis So. 11 - 17 Uhr

Stadtarchiv Prenzlau

Di. 10 – 12 und 13 – 17 Uhr • Do. 10 – 12 und 13 – 17 Uhr • Fr. 10 – 12 Uhr

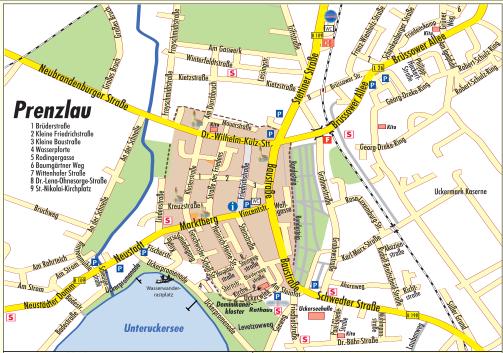
Stadtbibliothek Prenzlau

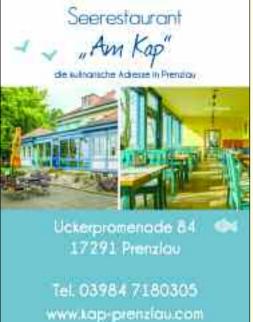
Mo. 13 – 17 Uhr • Di. 10 – 18 Uhr • Do. 10 – 18 Uhr • Fr. 13 – 15 Uhr

Veranstaltungskalender der Stadt Prenzlau

| März | |
|------------------|--|
| 06.03. | Bunter Abend Scherpf-Gymnasium |
| | Uckerseehalle |
| 14.03. | 10. Master-Volleyball-Turnier |
| | KSB Uckermark e.V. Uckerseehalle |
| 28.03. | Konzert "Ute Freudenberg" |
| | Uckerseehalle |
| April | |
| 01.04. | Festveranstaltung 60 Jahre |
| | Fernmeldebataillon Seepark |
| 05.04. | "Best of Irish Dance" Uckerseehalle |
| 08.04. | Tag der Generationen Gymnasium |
| 10.04. | Karfreitagskonzert St. Nikolai-Kirche |
| 12.04. | Osterfest Naturerlebnis Uckermark |
| 17.04. | Konzert "Tina the Legend" |
| | Uckerseehalle |
| 19.04. | Blaueierschwimmen Seebad |
| 25.04. | AutoMeile & Frühlingsfest Innenstadt |
| 25.04. | Konzert "Karat" Uckerseehalle |
| 30.04. | KneipenMeile teilnehmende Lokale |
| Mai | |
| 01.05. | Grüne Meile Seepark |
| 02.05. | Ansegeln Segelclub Rot-Weiß |
| 02.05. | "Die große Schlager Hitparade" |
| | Uckerseehalle |
| 16.05. | Igelfest der Wohnbau Bürgerhaus |
| 17.05. | Gottesdienst zur Einweihung des |
| | Gewölbes Marienkirche |
| 21.05. | Herrentagsparty Innenstadt |
| Juni | 31) |
| 05.06. | Mobiles Kino Seebad |
| 06.06. | 25. Stadtfest mit Right Now Innenstadt |
| 06.06. | Floriansfest & 750 Jahrfeier Dedelow |
| 12.06. | Musik zur Abendstunde |
| | Dominikanerkloster |
| 13.06. | Kinderfest der Stadt Seepark |
| 13.06. | SommerNachtsTanz am See Seepark |
| 20.06. | 700-Jahrfeier Klinkow |
| 20.06. | Drachenboot-Cup Nordufer |
| 26.06. | 13. Kulinarische Meile Friedrichstraße |
| 27.062 | |
| _, .00 | Prenzlauer Frühling Segelregatta |
| Juli | Tenziduci Training Jegenegatta |
| Juli | |
| 14 07 | Cartenfest Cartenenarte Anfolhlüte |
| 04.07. 25.07. | Gartenfest Gartensparte Apfelblüte Klassik am Weinberg Seepark |

| - - | | |
|---|--|--|
| August | t | |
| 01.08. | | der Marienkirche |
| 08.08. | SommerNachtsTanz am S | See Seebad |
| 28.08. | 10 Jahre Patenschaft | Seepark |
| | Prenzlau-Fernmeldebatai | llon 610 |
| Septer | nber | |
| 05.09. | 5. Weinbergfest | Seepark |
| 18.09 | 20.09. | <u> </u> |
| | 21. Historienspektakel | Seeparkbühne |
| 19.09. | Herbstfest & AgendaDipl | |
| | Seifenkistenrennen | Innenstadt |
| 19.09./ | | Uckersee |
| | "16. Uckermark Open" S | egelregatta |
| 26.09. | Rolandlauf | Rathaus |
| 26.09. | Wein- und Kartoffelfest | Uckerseehalle |
| Oktob | | o eneroceriume |
| 03.10. | | Start: Seebad |
| 03.10. | Prenzlauer Oktoberfest | Uckerseehalle |
| 16.10-1 | | Uckerseehalle |
| 10.10 | Antikmarkt Nobis | Ockerseeriane |
| 22.10 | | Uckerseehalle |
| 22.10 | Rassegeflügelschau | Ockerseerialie |
| 29.10. | Vocatium-Ausbildungsme | 200 |
| 29.10. | vocatidiii-Adsbilddiigsiiie | Uckerseehalle |
| 31.10. | HalloweenParty | OCKETSEETIAITE |
| 31.10. | , | |
| | | ahnis Hekarmark |
| Novem | | ebnis Uckermark |
| Novem | nber | ebnis Uckermark |
| Novem 06.11. | nber Kinder-Lampion-Umzug | |
| 06.11. | n <mark>ber</mark> Kinder-Lampion-Umzug Grabowst | traße bis Seebad |
| 06.11. | nber Kinder-Lampion-Umzug Grabowst Benefiz-Tanzgala | traße bis Seebad Uckerseehalle |
| 06.11. 07.11. 14.11. | nber Kinder-Lampion-Umzug Grabowst Benefiz-Tanzgala Rathaus-Sturm | traße bis Seebad |
| 06.11. | nber Kinder-Lampion-Umzug Grabowst Benefiz-Tanzgala Rathaus-Sturm 29.11 | traße bis Seebad Uckerseehalle Rathausvorplatz |
| 06.11. 07.11. 14.11. 28.11 | nber Kinder-Lampion-Umzug Grabowst Benefiz-Tanzgala Rathaus-Sturm 29.11 Advent im Kloster Doo | traße bis Seebad Uckerseehalle Rathausvorplatz minikanerkloster |
| 06.11. 07.11. 14.11. 28.11 | nber Kinder-Lampion-Umzug Grabowst Benefiz-Tanzgala Rathaus-Sturm 29.11 Advent im Kloster Down | traße bis Seebad Uckerseehalle Rathausvorplatz minikanerkloster |
| 06.11. 07.11. 14.11. 28.11 | hber Kinder-Lampion-Umzug Grabowst Benefiz-Tanzgala Rathaus-Sturm 29.11 Advent im Kloster Dot Weihnachtsmarkteröffnut 30.11. | traße bis Seebad Uckerseehalle Rathausvorplatz minikanerkloster ng Marktberg |
| 06.11. 07.11. 14.11. 28.11. 28.11. 29.11. | hber Kinder-Lampion-Umzug Grabowst Benefiz-Tanzgala Rathaus-Sturm 29.11 Advent im Kloster Dot Weihnachtsmarkteröffnut 30.11. Weihnachtsmarkt | traße bis Seebad Uckerseehalle Rathausvorplatz minikanerkloster |
| 06.11. 07.11. 14.11. 28.11 28.11. 29.11 | hber Kinder-Lampion-Umzug Grabowst Benefiz-Tanzgala Rathaus-Sturm 29.11 Advent im Kloster Doi Weihnachtsmarkteröffnut 30.11. Weihnachtsmarkt | traße bis Seebad Uckerseehalle Rathausvorplatz minikanerkloster ng Marktberg |
| 06.11. 07.11. 14.11. 28.11. 28.11. 29.11. | hber Kinder-Lampion-Umzug Grabowst Benefiz-Tanzgala Rathaus-Sturm 29.11 Advent im Kloster Doi Weihnachtsmarkteröffnut 30.11. Weihnachtsmarkt | traße bis Seebad Uckerseehalle Rathausvorplatz minikanerkloster ng Marktberg Marktberg |
| 06.11. 07.11. 14.11. 28.11 28.11. 29.11 Dezen 01.12 | hber Kinder-Lampion-Umzug Grabowst Benefiz-Tanzgala Rathaus-Sturm 29.11 Advent im Kloster Doi Weihnachtsmarkteröffnut 30.11. Weihnachtsmarkt hber 13.12. Weihnachtsmarkt | traße bis Seebad Uckerseehalle Rathausvorplatz minikanerkloster ng Marktberg Marktberg |
| 06.11. 07.11. 14.11. 28.11 28.11. 29.11 | hber Kinder-Lampion-Umzug Grabowst Benefiz-Tanzgala Rathaus-Sturm 29.11 Advent im Kloster Doi Weihnachtsmarkteröffnur 30.11. Weihnachtsmarkt hber 13.12. Sinth Sin | traße bis Seebad Uckerseehalle Rathausvorplatz minikanerkloster ng Marktberg Marktberg |
| 06.11. 07.11. 14.11. 28.11. 28.11. 29.11. Dezent 01.12. | kinder-Lampion-Umzug Grabowst Benefiz-Tanzgala Rathaus-Sturm 29.11 Advent im Kloster Weihnachtsmarkteröffnut 30.11. Weihnachtsmarkt ber 13.12. Weihnachtsmarkt 13.12. S Weihnachtskonzerte | traße bis Seebad Uckerseehalle Rathausvorplatz minikanerkloster ng Marktberg Marktberg |
| 06.11. 07.11. 14.11. 28.11 28.11. 29.11 Dezem 01.12 | hber Kinder-Lampion-Umzug Grabowst Benefiz-Tanzgala Rathaus-Sturm 29.11 Advent im Kloster Doi Weihnachtsmarkteröffnur 30.11. Weihnachtsmarkt hber 13.12. Sinth Sin | traße bis Seebad Uckerseehalle Rathausvorplatz minikanerkloster ng Marktberg Marktberg Marktberg tt. Nikolai-Kirche |
| 06.11. 07.11. 14.11. 28.11 28.11. 29.11 Dezen 01.12 | Kinder-Lampion-Umzug Grabowst Benefiz-Tanzgala Rathaus-Sturm 29.11 Advent im Kloster Weihnachtsmarkteröffnut 30.11. Weihnachtsmarkt ber 13.12. Weihnachtsmarkt 13.12. S Weihnachtskonzerte Konzertchor Prenzlau | traße bis Seebad Uckerseehalle Rathausvorplatz minikanerkloster ng Marktberg Marktberg Marktberg tt. Nikolai-Kirche |
| 06.11. 07.11. 14.11. 28.11 28.11. 29.11 Dezem 01.12 17.12. | hber Kinder-Lampion-Umzug Grabowst Benefiz-Tanzgala Rathaus-Sturm 29.11 Advent im Kloster Weihnachtsmarkteröffnut 30.11. Weihnachtsmarkt hber 13.12. Weihnachtsmarkt 13.12. Selection of the sel | traße bis Seebad Uckerseehalle Rathausvorplatz minikanerkloster ng Marktberg Marktberg t. Nikolai-Kirche Uckerseehalle |
| 06.11. 07.11. 14.11. 28.11. 28.11. 29.11. Dezem 01.12. 12.12./ 17.12. | Rinder-Lampion-Umzug Grabowst Benefiz-Tanzgala Rathaus-Sturm 29.11 Advent im Kloster Dot Weihnachtsmarkteröffnut 30.11. Weihnachtsmarkt ber 13.12. Weihnachtsmarkt 13.12. Sweihnachtskonzerte Konzertchor Prenzlau Weihnachtskonzert Konzertchor Schel | traße bis Seebad Uckerseehalle Rathausvorplatz minikanerkloster ng Marktberg Marktberg Marktberg tt. Nikolai-Kirche |
| 06.11. 07.11. 14.11. 28.11. 29.11. Dezem 01.12. 12.12./ 17.12. 20.12. Mai bi | Rinder-Lampion-Umzug Grabowst Benefiz-Tanzgala Rathaus-Sturm 29.11 Advent im Kloster Doi Weihnachtsmarkteröffnut 30.11. Weihnachtsmarkt bber 13.12. Weihnachtsmarkt 13.12. September 2020 | traße bis Seebad Uckerseehalle Rathausvorplatz minikanerkloster ng Marktberg Marktberg it. Nikolai-Kirche Uckerseehalle erpf-Gymnasium Stadtforst |
| 06.11. 07.11. 14.11. 28.11. 28.11. 29.11. Dezem 01.12. 12.12./ 17.12. Mai bi Stadtfü | Rinder-Lampion-Umzug Grabowst Benefiz-Tanzgala Rathaus-Sturm 29.11 Advent im Kloster Doi Weihnachtsmarkteröffnut 30.11. Weihnachtsmarkt bber 13.12. Weihnachtsmarkt 13.12. Weihnachtskonzerte Konzertchor Prenzlau Weihnachtskonzert Waldweihnacht s September 2020 hrungen jeden Samstag, 1 | traße bis Seebad Uckerseehalle Rathausvorplatz minikanerkloster ng Marktberg Marktberg tt. Nikolai-Kirche Uckerseehalle erpf-Gymnasium Stadtforst |
| 06.11. 07.11. 14.11. 28.11. 28.11. 29.11. Dezen 01.12 12.12./ 17.12. Mai bi Stadtfü | Rinder-Lampion-Umzug Grabowst Benefiz-Tanzgala Rathaus-Sturm 29.11 Advent im Kloster Doi Weihnachtsmarkteröffnut 30.11. Weihnachtsmarkt bber 13.12. Weihnachtsmarkt 13.12. Weihnachtskonzerte Konzertchor Prenzlau Weihnachtskonzert Sche Waldweihnacht s September 2020 hrungen jeden Samstag, 1 tursommer mit Ausstellung | traße bis Seebad Uckerseehalle Rathausvorplatz minikanerkloster ng Marktberg Marktberg it. Nikolai-Kirche Uckerseehalle erpf-Gymnasium Stadtforst 1 Uhr gen, Konzerten |
| 06.11. 07.11. 14.11. 28.11. 29.11. Dezem 01.12 17.12. 20.12. Mai bi Stadtfü 21. Kuli | Rinder-Lampion-Umzug Grabowst Benefiz-Tanzgala Rathaus-Sturm 29.11 Advent im Kloster Doi Weihnachtsmarkteröffnut 30.11. Weihnachtsmarkt bber 13.12. Weihnachtsmarkt 13.12. Weihnachtskonzerte Konzertchor Prenzlau Weihnachtskonzert Sche Waldweihnacht s September 2020 hrungen jeden Samstag, 1 tursommer mit Ausstellung | traße bis Seebad Uckerseehalle Rathausvorplatz minikanerkloster ng Marktberg Marktberg it. Nikolai-Kirche Uckerseehalle erpf-Gymnasium Stadtforst |





Taxi und Busverkehr Höft

Mit langjähriger Erfahrung im Bereich der kompetenten Personenbeförderung stimmen wir unser Angebot individuell auf ihre Wünsche ab!

Ob im praktischen 9-Sitzer, in dem hochwertigen, reisebustauglichen 21 Sitzer oder dem komfortablen SUV für anspruchsvolle Kunden – mit unseren Fahrzeugen bleiben keine Wünsche offen!

Leistungen:

- Ausflüge, Tagesfahrten
- Stadtrundfahrten, Reiseverkehr
 Taxifahrten, Einkaufsfahrten
- Schülerbeförderung, Krankenfahrten
- Tavi s



Winterfeldtstraße 57 • 17 291 Prenzlau Tel. 0 39 84/83 58 15 • Fax 0 39 84/83 58 16 info@taxi-hoeft.de • www.taxi-hoeft.de

Vier-Sterne-Campen am "Sonnenkap"

Yes, we camp! Voraussicht-lich im Frühsommer 2021 werden die ersten Gäste auf dem Prenzlauer Campingplatz "Sonnenkap" begrüßt. "Die ersten Etappenziele sind erreicht. Wir sind auf gutem Weg", sagen die Ge-schäftsführerinnen der CPG Campingplatzgesellschaft mbH Prenzlau, Katja Zimmermann (Wohnbau) und Stephanie Wendt (Stadtwerke). Die beiden kommunalen Gesellschaften haben die Campingplatzgesellschaft gegründet, um gemeinsam das Campingplatz-Projekt zu realisieren.

Nur anderthalb Monate nachdem die CPG die Baugenehmigung erhalten hatte, erfolgte im November letzten Jahres der erste Spatenstich. Dem vorausgegangen waren notwendige Baumfällungen, "wobei wir beruhigen können: die Fällungen halten sich in Grenzen und für jeden gefällten Baum gibt es drei Neupflanzungen", so die Geschäftsführung. Nachdem die Archäologen auf dem Areal ihre Arbeit erledigt und die Spuren einstiger Besiedlung gesichert haben, erfolgte in der ersten Woche des neuen Jahres die Geländemodellierung. "Es gibt hier einen Höhenunterschied von elf Metern. An diversen Stellen muss Erde abgetragen werden, die an anderer Stelle wieder aufgeschüttet wird."

Auf dem etwa 105.000 Quadratmeter großen Areal hinter dem Seerestaurant "Am Kap" entsteht ein Vier-Sterne-Campingplatz mit einer öffentlich nutzbaren Wellness-Oase sowie einem Rezeptionsgebäude mit Bistro und einem kleinen Laden im Eingangsbereich. Unterschiedliche Wiesen sind



Erster Spatenstich im November 2019 – die CPG-Geschäftsführerinnen mit Bürgermeister Hendrik Sommer und Mike Bischoff, Präsident des Bundesverbandes der Campingwirtschaft in Deutschland Land Brandenburg e.V.

für Wohnfahrzeuge und Wohnanhänger sowie verschiedene festinstallierte Zelttypen vorgesehen. Auch das Campen im eigenen Zelt wird möglich sein. Insgesamt sind 242 Stellflächen, fünf Gebäude, neun Ferienhäuser und Radlerhütten sowie etwa 26.000 Quadratmeter Straßen und Wege geplant. Das Investitionsvolumen beträgt 7,9 Millionen Euro. Die Prognosen für den Campingplatz – darin sind sich Fachleute und allen voran die Touristiker einig – sind sehr gut.

"Caravan-Urlaub ist im Trend. Das wird sich in den kommenden Jahren fortsetzen. Der große Pluspunkt ist der See. Die Nähe zum Wasser ist unbezahlbar", so Anet Hoppe, Geschäftsführerin der Tourismus Marketing Uckermark, bei einer der Pressekonferenzen der CPG.

Die beiden Geschäftsführerinnen sind überzeugt: "Komfort und Naturverbundenheit schließen einander nicht aus, sondern verbinden sich am Sonnenkap." So werden insbesondere im Uferbereich keine Veränderungen vorgenommen. Damit bleibt alles ganz natürlich. Auch erfolgt keine

für Wohnfahrzeuge und Wohnanhänger sowie verschiedene festinstallierte Zelttypen vorgelich sein wird.

Abgrenzung der Liegewiese, sodass diese öffentlich zugänglich sein wird.

Geplant ist die Beschäftigung von acht Vollzeitmitarbeitern auf dem Campingplatz. Campingplatzmanager Rico Pomorin hat seine Arbeit bereits aufgenommen. Seine Aufgabe ist es derzeit vor allem, sich auf anderen Campingplätzen viel Fach" und Praxiswissen anzueignen und sich weiterzubilden. "Wir sind auf einem sehr guten Weg und werden die Prenzlauer regelmäßig über das Voranschreiten der Arbeiten und den Entstehungsprozess informieren. Wir erstellen gerade die Webseite www.sonnenkap-camping.de, auf der unter anderem der Baufortschritt dokumentiert und der Campingplatz vorgestellt wird, um bereits die Vorfreude der zukünftigen Urlauberinnen und Urlauber zu wecken.", sagen Zimmermann und Wendt und sind überzeugt, dass sich für die Stadt und die hier ansässigen Unternehmen und Geschäfte viele Svnergiemöglichkeiten entwickeln werden und der Campingplatz Prenzlau wieder einen wichtigen Schub gibt.



